

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 9 | Freitag, 28. Februar 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**Universal Reinigung**  
für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster  
• Hauswartung · Gartenpflege  
• Umzugs- & Baureinigungen  
**Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
**www.universal-reinigung.ch**

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung  
am Montag, 2. März 2020  
und folgende  
Abende, 19.30 Uhr,  
in der «Beugen»,  
Fahrzeughalle der  
Schneider Umweltservice  
AG, Bergstrasse 10, Meilen**



**Veranstaltungen im  
März 2020**

## «Es ist eine Gratwanderung»

Interview mit Hochbauvorstand Heini Bossert

Ab kommendem Montag entscheiden die Meilemerinnen und Meilemer an mehreren Abenden unter anderem über die neue Bau- und Zonenordnung für die Gemeinde. Die Gemeindeversammlungen werden dem Gemeinderat und den Stimmbürgern einiges abverlangen. Wie Meilen dereinst aussehen wird und an welche Regeln sich Grundeigentümer beim Bauen halten müssen, wird sich in der ersten Märzwoche 2020 entscheiden. Verhandelt werden in der Fahrzeughalle der Scheider Umweltservice AG nichts weniger als die neue Bau- und Zonenordnung (BZO) der Gemeinde, neun Kernzonen- und drei Quartiererhaltungszonenpläne, die Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe sowie der Zonenplan.

Da die heute gültige Ortsplanung hauptsächlich auf dem kommunalen Gesamtplan von 1985 basiert und auch die aktuelle BZO mehr als 20 Jahre alt ist, müssen sie an die veränderten Anforderungen des neuen Jahrhunderts angepasst werden: Wichtige zentrale Anliegen der Revision sind trotz gestiegener Einwohnerzahl die Bewahrung von Meilens Identität und Wohnqualität mit einem hohen Anteil an Grünflächen, die Erhaltung von Arbeitsplätzen, die stärkere Gewichtung der Siedlungsökologie und die För-



Gemeinderat Heini Bossert beschäftigt sich seit fünf Jahren mit der Meilemer Ortsplanung.

Foto: MAZ

derung von gut gestalteten Bauten und Freiräumen. Gemäss dem neuen Raumplanungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ihr Bauland haushälterisch zu nutzen und die Siedlungsentwicklung «nach innen» zu richten, es soll also grundsätzlich kein neues Bauland eingezont werden.

Anfang 2015 hat der Gemeinderat den Prozess zur Gesamtrevision der Ortsplanung angestossen und stufenweise zur Verhandlungsreife geführt. Hochbauvorsteher Heini Bos-

sert (FDP) war von Anfang an in federführender Position engagiert und dürfte inzwischen vielen Meilemerinnen und Meilemern von diversen Infoanlässen in den Quartieren bekannt sein.

Wir haben uns vor dem anstehenden Verhandlungsmarathon mit ihm über die wichtigsten Anliegen der neuen BZO unterhalten.

**Herr Bossert, erwarten Sie ähnlich viele Stimmberechtigte an der Planungsgemeindeversammlung wie**

**bei der letzten grossen Revision der BZO 1988? Damals waren am ersten Abend über 1200 Stimmbürger anwesend.**

Die jetzt festzusetzende Nutzungsplanung ist komplexer und detaillierter als die Richtplanung und ist im Gegensatz zu dieser eigentümergebunden. Damit werden viel mehr Leute – Eigentümer und Mieter – direkt betroffen.

Fortsetzung Seite 2

**Ganz im Zeichen  
von Estée Lauder!  
Beratungstage  
bis 14. März**

**toppharm**

Apotheke Dr. Rebhan  
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan  
Rosengartenstrasse 10  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 39 40

**Schmerzfrei und vital bis ins hohe Alter**

Schmerztherapie · Fussreflexzontentherapie · Coaching · Energiearbeit



Jetzt Termin buchen!



Silvia Schönenberger  
Gesundheitspraxis



Tel. 079 678 42 86 – Hüniweg 5 – 8706 Meilen – www.silviaschoenenberger.ch

**Wir bringen Ihre Ideen  
auf Papier. Wir sprechen  
fliessend kreativitätisch.**



feldnerdruck.ch

**FELDNER  
DRUCK**  
LAYOUT & PRINT

Die Hits der 70s, 80s & 90s

**OLDIES  
Night**  
70's  
80's  
90's

Jeden letzten Samstag im Monat  
von Oktober bis April  
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595  
fon 043-844 10 50  
www.loewen-meilen.ch

l o e w e n  
m e i l e n



**Birte von Seggern  
Ihre  
Immobilienberaterin  
für Meilen & Feldmeilen.**

**ENGEL & VÖLKERS**  
Shop Goldküste  
Tel. +41 43 210 92 30  
meilen@engelvoelkers.com

**Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 6. März 2020, ab 7.00 Uhr**

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 3. April 2020

Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

Bei der Festsetzung der Richtplanung im Dezember 2017 kamen bereits über 600 Stimmberechtigte an die Gemeindeversammlung. Jetzt rechnen wir mit dem doppelten Aufmarsch, wollen aber auch für das Dreifache gerüstet sein.

**Die Bevölkerung hatte bereits mehrfach die Gelegenheit, Meinungen und Änderungswünsche zur Bau- und Zonenordnung, zum Zonenplan und zu den ergänzenden Kernzonen- und Quartierhaltungszonenplänen anzubringen...**

Die Nutzungsplanung hat eine sehr grosse Spannweite: Sie geht vom Grundsätzlichen bis parzellenscharf ins Detail. Entsprechend erwarten wir Grundsatzdiskussionen, wo sich einige äussern wollen, aber auch zahlreiche Fragen und Anträge, die Einzelanliegen betreffen. Dazu sind es zahlreiche Dokumente, die zu behandeln sind. Im demokratischen Prozess haben alle Stimmbürgerinnen und -bürger das Recht, sich einbringen und äussern zu können. Deshalb ist der Zeitbedarf schwer abzuschätzen, darf aber auf keinen Fall unterschätzt werden.

**Bei der letzten Festlegung der BZO war dem Souverän vor allem die Erhaltung des schönen Ortsbildes wichtig, die Bauzone wurde insgesamt reduziert. Neu sollen in den Zentrumszonen Spielräume für besonders gute architektonische Lösungen geschaffen werden. Bereits in den Orientierungsversammlungen zeigte sich, dass «gut» ein relativer Begriff ist. Könnte das ein Problem werden?**

Das schöne Ortsbild in den alten Kernen soll weiterhin erhalten bleiben. Hier durften schon bis anhin nur gute Projekte bewilligt werden. Nun kann in den Zentrumszonen und in zentrumsnahen Wohn- und Mischzonen neu freiwillig nach Sonderbauvorschriften gebaut werden. Diese erlauben es, bei guter Qualität eine massvoll höhere Dichte zu realisieren, als es die Regelbauweise mit nur befriedigender Qualität zulässt. Bei Arealüberbauungen konnte bereits bisher ein Bonus realisiert werden, wenn gute Qualität erreicht wurde. Die Differenzierung zwischen befriedigender und guter Qualität im Baubewilligungsverfahren ist also nicht neu.

**Wie soll die Verdichtung nach innen realisiert werden, die vom Gesetzgeber gefordert wird?**

Wir verzichten auf generelle Aufzonen, die nicht gesteuert werden können, sondern erlauben eine höhere Dichte nur im Gegenzug zu erhöhter Qualität. Diese drückt sich in der Einordnung in die Umgebung, in der Form der Baukörper, aber auch in der Gestaltung der Freifläche um die Gebäude aus. Auch energetisch soll ein höherer Standard erreicht werden als das gesetzliche Minimum. Vollzugsrichtlinien zeigen einerseits den Bauwilligen, worauf sie achten müssen, und geben andererseits dem

beurteilenden Fachgremium und der Baubehörde ein Kriterienraster vor.

**Dem Thema Ökologie ist in der BZO 2020 ein eigenes Kapitel gewidmet, das ist neu. Was ist der Gedanke dahinter?**

Wohnqualität drückt sich nicht nur im Innern aus, sondern auch im Aussenraum. Dazu gehört die Gestaltung des Freiraums und der Umgebung. Diese soll lebensfreundlich sein für Mensch, Tier und Pflanzen. Für den notwendigen Erhalt der Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen ist auch der Siedlungsraum wichtig. Auch aus diesem Grund sind Massnahmen im überbauten Gebiet wichtig. Letztlich ruft auch der Klimawandel nach Massnahmen, die die Erwärmung in den Siedlungen bremsen. Dazu gehören z.B. Grünräume, grosse Bäume und bauliche Strukturen, die die Durchströmung mit Winden erleichtern.

**Neu sind auch drei sogenannte Quartierhaltungszonen, für die spezielle Vorschriften gelten. Sind hier die Einschränkungen nicht zu gross?**

Die drei bezeichneten Quartiere haben bereits heute grosse Einschränkungen, da sie entweder im Bundesinventar ISOS oder im Inventar der denkmalschutzwürdigen Objekte aufgeführt sind. Aus unserer Sicht unterbinden diese Inventare in der Regel eine Entwicklung, da die Substanzerhaltung deren Ziel ist. Mit der Quartierhaltungszone legen wir den Fokus bewusst auf die Struktur des Quartiers und nennen Freiräume zur Entwicklung.

**Im Rahmen der öffentlichen Auflage vom Juli 2019 sind diverse Anregungen aus der Bevölkerung eingegangen. Wie viele konnten berücksichtigt werden?**

Insgesamt sind 69 Einwendungen eingegangen, wobei einzelne Einwander mehrere Punkte einbrachten. Davon konnten 9 ganz und 14 teilweise berücksichtigt werden. Lediglich zur Kenntnis genommen wurden 10, da sie nicht mit der Nutzungsplanung zusammenhängen. Nicht berücksichtigt wurden 36, da sie entweder übergeordnetem Recht widersprachen oder den gewählten Grundsätzen zur Revision entgegenliefen.

**Auch der Kanton Zürich hat über 30 teils detaillierte Einwendungen deponiert. Wegen des geltenden Einzonungsverbots möchte er beispielsweise, dass auf gewisse vorgesehene Umzonungen – etwa von der Landwirtschafts- in die Erholungszone – verzichtet wird. Der Gemeinderat möchte daran festhalten. Wieso?**

Meilen hat zonenwidrige Familiengärten sowohl in der Bau- wie auch in der Landwirtschaftszone. Andererseits wurden für Familiengärten vorgesehene Flächen in der Erholungszone nicht genutzt. Der Gemeinderat wollte im Rahmen der

vorliegenden Revision der Ortsplanung die Situation bereinigen, die Gemeindeversammlung hat dies in der Richtplanung festgesetzt und der Kanton hat den Richtplan genehmigt. Das inzwischen dem Kanton Zürich vom Bund auferlegte Moratorium für Einzonungen war nicht absehbar, verzögert nun aber die Umsetzung dieser Absicht. Inhaltlich spricht nichts dagegen, aber formal kann der Kanton diese Einzonungen nicht genehmigen, bis das Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) in Kraft ist. Der Gemeinderat beantragt nun beim Kanton eine gestaffelte Genehmigung, da er nicht den ganzen Prozess mit Mitwirkung, Auflage und erneuter Gemeindeversammlung speziell für diese Erholungszone wiederholen will.

**Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) wünscht sich, dass zur Aufnahme zusätzlicher Einwohner gegen innen stärker verdichtet wird, was grundsätzlich möglich wäre...**

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass sich sein Antrag an der unteren Grenze der von der Region als Richtwert vorgegebenen Verdichtung bewegt. Auf Grund der bisherigen Reaktionen aus den Informationsveranstaltungen und der Mitwirkung geht der Gemeinderat davon aus, dass eine höhere Verdichtung von der Bevölkerung nicht gewünscht wird. Es ist also eine Gratwanderung zwischen den Vorgaben des Kantons respektive der Region und dem Willen der Gemeinde, nur massvoll zu wachsen.

**Was sind Ihres Erachtens die Brennpunkte der Ortsplanung 2020?**

In den Kernzonen haben wir einen Richtungswechsel, wie wir den Ortsbildschutz gewährleisten wollen: Wir definieren nicht mehr Baufelder, sondern Freiräume. Wir begrenzen nur die Anzahl Geschosse und nicht mehr die maximale Baumasse. Damit gewinnen wir Flexibilität, halten aber am Beurteilungsmassstab «gut» fest.

In den Zentrumszonen und in zentrumsnahen Wohn- und Mischzonen erlauben wir eine massvolle Verdichtung, sofern die Bauprojekte dem Beurteilungsmassstab «gut» entsprechen.

Die heute mehrheitlich durchgrünten Quartierstrukturen an den Hängen wollen wir erhalten, indem wir die Gebäudelängen entsprechend dem vorhandenen Bestand begrenzen und neu Regeln zur Siedlungsökologie einführen.

Gewerbe und Wohnen in den gleichen Strukturen soll begünstigt werden: Sonderbauvorschriften in allen Gewerbebezonen erlauben eine massvolle Wohnnutzung, wobei auch hier eine gute Qualität der Projekte vorausgesetzt wird. An den bestehenden Mischzonen Wohnen und Gewerbe wird festgehalten und es werden neue geschaffen.

/maz

## Ablauf der Versammlung

Die Behandlung des umfangreichen Geschäfts «Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung» an der Gemeindeversammlung vom 2. März 2020 und folgende Abende wird wie folgt strukturiert:

Zu Beginn wird die Ortsplanung als Ganzes vorgestellt und anschliessend wird eine allgemeine Eintretensdebatte geführt. Dann wird die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) erläutert; diese ist bei der Revision der Bauordnung zwingend zu beachten.

In der Folge werden die einzelnen Themen je separat vorgestellt, diskutiert und allenfalls bereinigt. Änderungsanträge von Stimmberechtigten sind also während der Beratung des entsprechenden Themas zu stellen. Wenn sich die Diskussion erschöpft hat, stimmt der Souverän über die einzelnen Anträge ab und schliesst dann das Thema mit einer Zwischenabstimmung ab. Dabei ist folgende Reihenfolge vorgesehen:

### 1. Gesetzestext der Bau- und Zonenordnung (BZO)

I. Allgemeine Bestimmungen (Art. 1)

II. Zonenordnung (Art. 2 und 3)

III. Zonenvorschriften

A. Bauzonen

1. Kernzonen (Art. 4–16)

2. Quartierhaltungszonen (Art. 17–22)

3. Zentrumszonen (Art. 23–27)

4. Wohnzonen (Art. 28–32)

5. Industrie- und Gewerbebezonen (Art. 33–35)

6. Zone für öffentliche Bauten (Art. 36)

7. Erholungszone (Art. 37–39)

IV. Weitere Festlegungen

A. Arealüberbauungen (Art. 40–44)

B. Terrassenhäuser (Art. 45 und 46)

C. Uferbereich (Art. 47)

D. Gestaltungsplanpflicht (Art. 48)

E. Ergänzende Vorschriften (Art. 49–64)

V. Sonderbauvorschriften

A. Industrie- und Gewerbebezonen (Art. 65)

B. Wohnzonen und Mischzonen (Art. 66–69)

C. Zentrumszone (Art. 70–73)

VI. Ökologie (Art. 74–79)

VII. Einführungs- und Schlussbestimmungen (Art. 80 und 81)

### 2. Kernzonenpläne

1. Kernzonenplan Feldmeilen (Kernzone Seestrasse, Kernzone Bodenacher)

2. Kernzonenplan Dorfmeilen

3. Kernzonenplan Seidengasse

4. Kernzonenplan Obermeilen

5. Kernzonenplan Dollikon (Kernzone Dollikerstrasse, Kernzone Dollikon)

6. Kernzonenplan Weiler Untere Aebleten

7. Kernzonenplan Weiler Grüt

8. Kernzonenplan Weiler Burg

9. Kernzonenplan Weiler Toggwil

### 3. Quartierhaltungszonenpläne

1. Quartierhaltungszonenplan Im Tobel (Tobelweg)

2. Quartierhaltungszonenplan Auf der Hürnen

3. Quartierhaltungszonenplan Bahnhofstrasse

### 4. Zonenplan

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**

Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69  
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch



## Gemeindeversammlung vom 2. März 2020

(und folgende Abende bis längstens 6. März 2020)

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

**Montag, 2. März 2020, 19.30 Uhr**

in die «Beugen» (Fahrzeughalle der Schneider Umweltservice AG, Bergstrasse 10, Meilen) eingeladen zur Behandlung des folgenden Geschäfts:

Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung. Festsetzung der Bau- und Zonenordnung sowie des Zonenplans mit Ergänzungsplänen.

Für die Behandlung des umfangreichen Geschäfts sind fünf Abende reserviert. Die Beratung wird am Montag, 2. März 2020, 19.30 Uhr begonnen. Sie wird jeweils um ca. 23.00 Uhr unterbrochen und am folgenden Abend fortgesetzt, bis alle Teilgeschäfte abschliessend beraten und entschieden sind.

Aufgrund der Komplexität der Vorlage sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gebeten, allfällige Änderungsanträge vorgängig dem Gemeinderat (Dorfstrasse 100, 8706 Meilen; vorzugsweise per E-Mail an gemeinderat@meilen.ch) schriftlich zuzustellen.

Der vollständige Beleuchtende Bericht zum Geschäft und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 3. Februar 2020 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.



Gemeinderat Meilen



### Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 23. Februar 2020 hat über die nachfolgenden Geschäfte wie folgt beschlossen:

1. Pfarrwahlkommission: gewählt
2. Präsident der Pfarrwahlkommission: gewählt

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 4. März 2020, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Evang.-ref. Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 28. Februar 2020  
Die Kirchenpflege



## Veranstaltungskalender März 2020

1. So	15.00	Vernissage: Buomberger/Bischof-Dudli	Schwabach Galerie
	19.30	Exerzitien im Alltag – ökumenisch	Kath. Kirche Meilen
2. Mo		Grüngut, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	09.00	Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
	19.15	Neuer Computer – was nun?	Treffpunkt Meilen
	19.30	Gemeindeversammlung + folg. Abende	Beugen, Bergstrasse 10
3. Di	09.15	Neuer Computer – was nun?	Treffpunkt Meilen
	10.45	Pro Senectute-Wanderung	Forch
	14.00	Leue Träff, jeden Dienstag	Kirchzentrum Leue
	16.00	Chinesisch-Unterricht für Kinder	Schälehuus
	18.15	Hatha-Yoga f. Menschen m. Beeintr.	Schälehuus
	19.30	Arabisch, jeden Dienstag	Bau, Kirchgasse 9
4. Mi	14.30	Senioren-Nachmittag	Martinszentrum
	16.00	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche Meilen
	19.00	Kalligraphie für Anfänger	Schälehuus
5. Do	10.30	Parlare italiano?, jeden Donnerstag	Treffpunkt Meilen
	14.00	Strick-/Häkel-Treff, jeden Donnerstag	Treffpunkt Meilen
	15.00	English Conversation Circle	Tertianum Parkresidenz
	19.00	Rasenpflege, Kurs Schälehuus	Gärtnerei Kobel
	20.15	Power-Pilates, jeden Donnerstag	Turnhalle Obermeilen
6. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	09.00	MuKi-Träff Frauenverein, jeden Freitag	Treffpunkt Meilen
	19.15	Winterkino	Bau, Kirchgasse 9
7. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	09.00	Obstbaumschnitt	Schälehuus/Burghof
	09.30	Brocki der Frauenvereine offen	Schulhausstr. 2, Meilen
	19.00	Gala-Konzert: 50 Jahre Kantorei	Ref. Kirche Meilen
8. So	10.30	Familiengottesdienst zum Suppentag	Kath. Kirche Meilen
	14.14	Fasnacht	Dorf Meilen
10. Di	19.00	Aufräumen nach Marie Kondo	Schälehuus
11. Mi	15.00	Präsentation: «Der lange Weg n. Hause»	Tertianum Parkresidenz
	19.30	Vortrag OMM, Peter Kummer	Foyer Rest. Löwen
12. Do	19.00	HB-Bar 169, + 26.3.	Heubühne Feldmeilen
13. Fr	14.30	Senioren-Kino im Leue	Kirchzentrum Leue
14. Sa	16.00	Eucharistiefeier, ital./dt	Kath. Kirche Meilen
	17.00	Konzert mit dem Trio Shonagon	Tertianum Parkresidenz
15. So	10.30	Kindergottesdienst	Martinszentrum
	10.45	Brot für alle – Gemeindetag	Ref. Kirche Meilen
	15.00	Apéro Ausst. Buomberger/Bischof-Dudli	Schwabach Galerie
18. Mi	09.15	Eucharistiefeier m. Mittwochskaffee	Kath. Kirche Meilen
	13.30	Gehölze, Beeren, Kletterpfl. schneiden	Gärtnerei Kobel
	14.00	Kinder-Coiffeur	Treffpunkt Meilen
	16.00	Gespräche zum Zeitgeschehen	Tertianum Parkresidenz
19. Do	10.00	Eucharistiefeier	AZ Platten
20. Fr	13.30	Notfälle b. Kleinkindern PLUS, + 21.3.	Treffpunkt Meilen
	19.30	Frühlingskonzert SOM m. Preisträgern	Ref. Kirche Meilen
21. Sa	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
22. So	10.45	Kurzgottesdienst	Tertianum Parkresidenz
	17.00	Gottesdienst Jazz&More	Ref. Kirche Meilen
	18.00	Eucharistiefeier gestaltet v. Firmkurs II	Kath. Kirche Meilen
24. Di	14.30	Leue-Träff mit Erzählstunde	Kirchzentrum Leue
	20.00	Cantiamo insieme	Kirchzentrum Leue
25. Mi	15.00	Vortrag: «8000 km quer d. Kanada»	Tertianum Parkresidenz
	19.00	10 Tipps für Ihr Styling	Schälehuus
26. Do	15.00	Cercle de conversation française	Tertianum Parkresidenz
	18.15	Hatha-Yoga für Senioren	Schälehuus
27. Fr	09.00	Kinderkleider-/Spielsachenbörse, + 28.3.	Aula Schule Feldmeilen
	14.00	RepairCafé	Treffpunkt Meilen
28. Sa	08.30	Bring- und Holtag	Bergstrasse 10
	09.00	Mental-Training für d. Alltag m. Kindern	Schälehuus
	10.00	RepairCafé	Treffpunkt Meilen
	18.15	Ufwind-Gottesdienst	Kirchzentrum Leue
29. So	15.00	Finissage: Buomberger/Bischof-Dudli	Schwabach Galerie
	17.00	Vier Jahreszeiten: Frühlingskonzert	Ref. Kirche Meilen
	17.00	Klavierrezital mit Vadim Chaimovich	Tertianum Parkresidenz
30. Mo	09.00	Vorfremde auf Ostern	Schälehuus/Casa di Fiore
	15.00	Monatl. Treffen der Literaturgruppe	Tertianum Parkresidenz
31. Di	17.00	GV Frauenverein Feldmeilen	Stöckenweid Feldmeilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)



## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Gion Emanuel Pagnoncini und Coleen Joanna Critchley**, Schützenmattstrasse 3, 8802 Kilchberg ZH. Projektverfasser: Wiel Arets Architects, Limmatstrasse 256, 8005 Zürich: Neubau Einfamilienhaus mit Neudisposition Garage, Abbruch Vers.-Nr. 2069, Kat.-Nr. 8101 (3652), Pfannenstielstrasse 60/Bodmerweg, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Einfache Gesellschaft Kelterborn**, c/o Kaspar Kelterborn, Seeblickstrasse 22, 8855 Wangen. Projektverfasser: see-architektur ag, Rainstrasse 378, 8706 Meilen: Neubau Mehrfamilienhaus (vier Wohneinheiten), Sammelgarage, Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 2054, Kat.-Nr. 12496, Rainstrasse 372, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



## Beerdigungen

**Louis-Hoffmann, Ilse «Lorle» Hermine Regine Kamilla**

von Neuchâtel NE + Ligerz BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 2. April 1921, gestorben am 14. Februar 2020. Die Abdankung findet am Montag, 2. März 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.



Unser Mitglied – Ihre Parkettleger IN MEILEN



[www.ebnerparkett.ch](http://www.ebnerparkett.ch)

Inhaber Ebner & Co. Parkettarbeiten | Lucy und Chris Ebner



Unterstützung für jung und alt

Fachliche Unterstützung für Computer, Tablets und Smartphones. Auch bei Ihnen zuhause.

076 309 45 52  
[www.computeriamailen.ch](http://www.computeriamailen.ch)

Engagierte Kolleginnen und Kollegen sind bei uns herzlich willkommen.

# Leserbriefe



## Für Gewerbe reservierte Räume stehen leer

Die Richtplanung 2017 hat festgelegt, dass im sogenannten Mischgebiet zwischen Seestrasse und Bahnlinie ein Pflichtgewerbeanteil oder ein Ausschluss von Wohnnutzungen im Erdgeschoss auf Stufe Bau- und Zonenordnung (BZO) geprüft wird.

Das macht in der BZO für Kernzonen sowie die Zentrumsgebiete Dorfmeilen und Feldmeilen zur Förderung von klassischen Gewerbebetrieben Sinn. Es macht aber umgekehrt keinen Sinn, einen Pflichtgewerbeanteil in zentrumsfernen Gebieten, rund 1,5 km vom Bahnhof Meilen oder vom Bahnhof Feldmeilen entfernt, vorzusehen, wie das im Gebiet General-Wille-Strasse 288 – 340 vom Gemeinderat beantragt ist. Die erwähnte Festlegung im Richtplan verlangt das nicht. In diesem im Zonenplan rot-hellblau gestreiften Gebiet zwischen Seestrasse und Bahnlinie stehen bereits heute für Gewerbe reservierte und bestens für Wohnnutzung geeignete Räume seit Monaten oder Jahren leer. Kein Gewerbebetrieb will sich fernab von Passantenlagen und den Zentren Dorfmeilen und Feldmeilen in bestehende oder neue Miet- oder Stockwerkeigentumswohnungen «einnisten».

Ein Malergeschäft oder ähnliches in einem bestehenden Stockwerkeigentums- oder Miethaus abseits von Zentrumsanlagen ist nicht sinnvoll. Eine qualitätsorientierte Siedlungsentwicklung nach innen muss auch heissen, in der BZO fixierte und nicht benötigte Gewerbeanteile in zentrumsfernen Gebieten wie an der General-Wille-Strasse 288 – 340 für neuen Wohnraum nutzbar zu machen. Leere Gewerberäume in Wohnzonen nutzen niemandem. Bürobetriebe von Gewerbebetrieben, Homeoffice von Angestellten, Architekturbüros, Ingenieurbüros, Treuhänderbüros oder andere stille Dienstleistungsbetriebe können auch in reinen Wohnzonen betrieben werden, wie das vielerorts heute der Fall ist.

Unterstützen Sie den Antrag auf Umzonung der Zone WG 2.4 mit Gewerbeanteil in eine Wohnzone W 2.4 an der General-Wille-Strasse 288 – 340 (Plätzli). Davon ist kein bestehender Gewerbebetrieb betroffen.

**Christoph Busenhardt, Meilen**

## Wohnungen statt Gewerbe

Die neue Bau- und Zonenordnung Meilen revidiert in positivem Sinne einiges, was grösstenteils auf Plänen von 1985 basiert. Der Gemein-

derat schreibt in der Einleitung für die Gemeindeversammlung, es sei auf die aktuellen Bedürfnisse einzugehen. Dies befürworte ich.

Diesbezüglich frage ich mich, ob neue Gewerbe weit weg von Zentrum ein Bedürfnis sind. Ging da etwas in der neuen BZO vergessen? In unserer direkten Nachbarschaft («im Plätzli») Nähe See und je 1,5 km entfernt von den Bahnhöfen Meilen und Feldmeilen sind einige Räumlichkeiten mit Vorschrift zur Nutzung als Gewerbe seit länger als sechs Monaten leer. Diese könnten fernab vom Dorfzentrum und dem Zentrum Feldmeilen für benötigte Wohnungen genutzt werden, anstelle in leerer Form Raum zu verschwenden. Eine Umzonung von WG 2.4 auf W 2.4 wäre meines Erachtens ein Bedürfnis, welches ebenfalls in eine neue BZO eingebunden werden soll. Bestehende Gewerbe sowie (neue) Büroräumlichkeiten würden dabei nicht tangiert.

**Kilian Rohrbach, Meilen**

## Das Nadelöhr Dorfstrasse

Das Areal Beugen geht alle an, denn es wird den Verkehr im Dorf stark beeinträchtigen.

Vor drei Jahren war bereits bekannt, dass 7500 Fahrzeuge pro Tag die Dorfstrasse passieren, heute sind es mehr. Vor drei Jahren war bekannt, dass die damals geplante Überbauung der Gewerbezone «Areal Beugen» zusätzlich 3500 Fahrzeuge (plus eine unbekannte Zahl Lastwagen) pro Tag in die Dorfstrasse spülen würde, heute wäre auch diese Zahl bedeutend höher. Damals wurde das zusätzliche Verkehrsaufkommen auf der Bergstrasse mit 29% und auf der Seestrasse mit ca. 15% beziffert. Und – eine Lösung für diese Verkehrssituation ist aus dem neuen Zonenplan nirgends ersichtlich!

Die einzig vernünftige Lösung für alle ist eine Herabsetzung der Baumassenziffer für das Areal Beugen anlässlich der Versammlungen zum Nutzungsplan, die kommende Woche beginnen.

**Eve Landis, Meilen**

## Historisches «Plätzli» gefährdet

Sonderbauvorschriften mögen in zentrumsnahen Gebieten ein wirkungsvolles Mittel zur Verdichtung sein – in zentrumsfernen Quartieren zerstören sie jedoch den angestrebten Wechsel von dichter und lockerer Überbauung. Ganz verfehlt sind sie, wenn dadurch eine historische Häusergruppe durch massige Neubauten erdrückt wird und ihre harmonisch gewachsenen Proportionen verdeckt werden.

Die beiden Weinbauernhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert im «Plätzli» an der General Wille-Strasse 330 und 331 bilden heute eine wohlthuende Einheit mit ihrer Umgebung. Die modernen Bauten rundum haben eine massvolle Grös-

se. Die Sonderbauvorschriften (Baumasse bis 20% grösser, Fassadenhöhe max. +3,3m gem. Art. 68) lassen aber Neubauten zu, welche diese Harmonie unverhältnismässig stören oder gar zerstören.

Aus dem gleichen Grunde soll dieses Gebiet von WG 2.4 nach W 2.4 umgezogen werden. Denn auch WG 2.4 ermöglicht die Erhöhung der Baumassenziffer um 20%.

Tragen wir Sorge zu unserem kulturellen Erbe und sagen Nein zu Sonderbauvorschriften und Gewerbeanteil in schützenswerten, zentrumsfernen Gebieten wie dem alten «Plätzli».

**Ursula und Peter Büttner, Meilen**

## BZO-Sonderbauvorschriften – so nicht

An der Gemeindeversammlung wird der Grundstein für die künftige bauliche Gestaltung für unseren Wohnort Meilen gelegt. Um der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Rechnung zu tragen, schlägt der Gemeinderat sogenannte Sonderbauvorschriften vor.

Diese würden es erlauben, in gewissen vordefinierten Zonen innerhalb von Meilen bestehende Gebäude abzureissen und durch höhere Gebäude zu ersetzen. Von diesen Sonderbauvorschriften werden vor allem institutionelle Investoren (wie z.B. Pensionskassen) profitieren, da diese in der Regel über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen um solche Bauvorhaben unmittelbar umzusetzen. Leidtragende werden die heutigen privaten Wohnungseigentümer sowie die Mieter sein. Erstere, weil sie durch die erlaubten höheren Bauvolumen mit einer Einbusse an Aussicht und damit Wohnqualität rechnen müssen. Letztere, weil bestehende Mietwohnungen zum Zwecke der Renditeoptimierung abgerissen werden und teureren Mietwohnungen Platz machen müssen.

Damit die Wohn- und Lebensqualität und die gesunde Durchmischung der Meilener Bevölkerung bestehen bleiben, dürfen die Sonderbauvorschriften, wie sie in der neuen Bau- und Zonenordnung angedacht sind, auf keinen Fall akzeptiert und angenommen werden. An der Gemeindeversammlung vom 2. März können wir gemeinsam den Grundstein für eine moderate und ausgewogene bauliche Weiterentwicklung von Meilen legen. Eine Weiterentwicklung, die einerseits den Interessen und der Lebensqualität der heutigen Einwohner und andererseits der künftigen Bevölkerungsentwicklung Rechnung trägt.

**Marcel Haltiner, Meilen**

## Kaskadenmodell für Mobilfunkantennen

Fast jede Person besitzt und benutzt ein Smartphone, und niemand möchte darauf verzichten. Das wird

und soll so bleiben. Aber darf es sein, dass über die Standorte der Mobilfunkantennen in der Gemeinde einzig Swisscom, Sunrise und Salt und deren angefragte Grundeigentümer entscheiden?

Nein, meinte das Bundesgericht in einem einstimmig gefällten Grundsatzzurteil vom 19. März 2012. Das Bundesgericht lässt es seither zu, dass in der Bau- und Zonenordnung (BZO) aus ortsplannerischen Gründen Gebiete ausgeschieden werden, wo Mobilfunkantennen grundsätzlich unzulässig sind. Voraussetzung ist, dass in der BZO auch Gebiete festgelegt werden, wo Mobilfunkantennen zulässig sind und Rangfolgen oder Prioritätenordnungen unter diesen Gebieten festgelegt werden. Eine solche Regelung in der BZO hat das Bundesgericht wiederholt für rechtens erklärt (BGE 138 II 173).

Viele Gemeinden in der Deutschschweiz und am Zürichsee, so auch die Gemeinde Küsnacht, haben seither dieses Kaskadenmodell für Mobilfunkanlagen in der BZO eingeführt. Demnach beantrage ich, neu in der BZO Meilen festzusetzen, dass visuell wahrnehmbare Mobilfunkanlagen nur in folgenden Zonen und gemäss folgenden Prioritäten zulässig sind: (1) Industrie- und Gewerbezone, (2) Zentrumszone, (3) Wohnzone 2.8 mit Gewerbeanteil, (4) Wohnzone 2.6. Erbringt der Mobilfunkbetreiber den Nachweis, dass aufgrund von funktionsrechtlichen Bedingungen ein Standort ausserhalb der zulässigen Zonen erforderlich ist, ist eine Mobilfunkanlage, soweit die übrigen Voraussetzungen gegeben sind, ausnahmsweise auch in den übrigen Wohnzonen zulässig. Mit diesem Antrag sind neue Mobilfunkantennen in Wohnzonen in der Regel ausgeschlossen.

Was sich für Küsnacht und andere Gemeinden bewährt hat müsste auch für Meilen gut sein. So dient es ortsplannerischen Anliegen und der Rechtssicherheit aller Seiten, namentlich auch der Baubehörde selbst, wenn eine zulässige klare Grundlage in der BZO besteht, wo die Baubewilligung von neuen Mobilfunkanlagen aus rein ortsplannerischen Gründen zu verweigern sind und wo genau Mobilfunkanlagen – bei Einhaltung der übrigen bundesrechtlichen Anforderungen – zulässig sind. Erfahrungsgemäss bauen sonst Mobilfunkbetreiber neue Antennen unabhängig von ortsplannerischen Gründen einfach dort, wo sie zufällig einen dazu willigen Grundeigentümer gegen gute Bezahlung finden.

**Christopher Tillman, Meilen**

## Gedanken zur Ausstellung im Ortsmuseum

Die Skiferien sind vorbei, und das Ortsmuseum hat seine Pforten zur Ausstellung über verschwundene Fabriken und Industrien wieder geöffnet. Damit beginnt die zweite Hälfte der Ausstellungszeit. Es ist eine Ausstellung, die nicht

nur von Älteren besucht werden sollte, sondern die auch den Neuzugezogenen und Jungen einen interessanten Einblick in unser Dorfgeschehen gibt. Sie zeigt, wie unser Meilen während vieler Jahre ein Industrie- und Gewerbeort war, in dem nicht nur wie heute meist geschlafen, sondern produziert und gearbeitet wurde.

So verschwand im Laufe der Jahre ein Betrieb nach dem anderen. Anhand von alten Fotos und ausgestellten Werkzeuge kann man sich gut vorstellen, wie gearbeitet wurde. Wenn man die wenigen ausgestellten, von Vontobel gedruckten Plakate sieht, versteht man, dass die Schweiz während Jahren das Land mit den besten Werbegrafikern war. Heute ist unsere Werbung phantasie- und einfalllos. Damals aber schufen die besten Künstler der Schweiz in Zusammenarbeit mit den Grafikern und Druckern hervorragende Plakate.

Man kann aber auch einen Blick in die Neuzeit werfen und sehen, wie den nicht mehr benötigten Fabrikarealen neues Leben eingehaucht wurde und sie in wunderschöne Wohnungen umgewandelt wurden. Was sich leider auch änderte, ist, dass es im Gegensatz zu früher heute unter der Bevölkerung weniger Solidarität gibt, dafür aber vermehrt Standesunterschiede zu Tage treten. Man grüsst sich auf der Strasse immer weniger, ja man schaut oft weg, wenn man andere Menschen kreuzt, und erwidert den Gruss meist nicht. Die Sozialdurchmischung wird immer schlechter. Früher gingen der Direktor einer Grossbank und der Hilfsarbeiter zusammen auf den Zug, um gemeinsam zur Arbeit zu fahren, sassen gemeinsam im gleichen Abteil, plauderten und diskutierten, und beide waren gleich viel wert. Heute sitzt man sich stumm gegenüber und starrt nur noch aufs Handy.

Die grossartige Ausstellung soll die Besuchenden auch daran erinnern, dass es immer alle Schichten einer Bevölkerung braucht, um erfolgreich zu sein, und sie zeigt auch, dass unsere Behörde viel unternimmt, damit wir nicht zur Schlafgemeinde werden. Sie ist hervorragend kuratiert, sehr gut ausgestellt und erklärt; sie ist für einen Familienausflug in die Vergangenheit unseres Dorfes bestens geeignet. Es ist auch immer jemand anwesend, der kompetent über die Geschichte der Betriebe Auskunft geben kann. Am 11. März referiert Dr. Peter Kummer um 19.30 Uhr im Löwen-Foyer zum Thema «Meilen 1920».

**Gernot Mair, Meilen**

**Inserate  
telefonisch  
aufgeben**

**044 923 88 33**

# Pfarrwahlkommission gewählt

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

reformierte kirche meilen 

**Am vergangenen Sonntag begrüsst Kirchenpflegepräsident Andrea Picononi neben der fast vollzähligen Kirchenpflege sowie den vorgeschlagenen Kandidierenden in der reformierten Kirche 49 Wahlberechtigte zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung.**

Die Traktandenliste war kurz gehalten – es ging um die beiden Geschäfte Ersatzwahl für Pfr. Sebastian Zebe und die Wahl des Pfarrwahlkommissionspräsidenten sowie der Pfarrwahlkommission.

Zu Beginn der Versammlung stellte Verena Hofmänner den Antrag, die Wahl der Kommissionsmitglieder zu verschieben, mit der Begründung, es solle im Pfarrteam zuerst für Ruhe und Ordnung gesorgt werden. Dieser Antrag wurde mit 25 Stimmen abgelehnt, 8 Personen hatten zugestimmt.

Das Gremium wird sich neben den sieben bestehenden Kirchenpflegerinnen und -pflegern aus ebenso vielen weiteren Personen aus der Gemeinde zusammensetzen. Diese

sind: Hans Oswald (Präsidium), Sabine Guggenbühl, Matthias Häfelinger, Peter Jenni, Christine Steiner, Christian Weber und Luca Zaugg. Teilweise waren die genannten Personen bereits in der letzten Pfarrwahlkommission dabei.

Aus dem Plenum stellte sich niemand sonst zur Verfügung. Somit konnten die Wahlen sowohl des Kommissionspräsidenten als auch der Wahlkommission (Abstimmung «in globo») reibungslos durchgeführt werden. Beide Wahlen erfolgten jeweils einstimmig.

Hans Oswald betonte in seiner kurzen Ansprache als zukünftiger Wahlkommissionspräsident, dass nun die Chance zu einer Standortbestimmung ergriffen werden müsse sowie eine ganzheitliche Betrachtungsweise betreffend Pfarrteam, Führung und Struktur notwendig sei. Ziel müsse es sein, die Kirche Meilen vorwärts zu bringen, auch wenn dies eventuell gewisse Änderungen nach sich ziehen könnte.

Andrea Picononi bedankte sich bei allen Anwesenden, besonders aber bei der Wahlkommission, für ihr zukünftiges Engagement in dieser Sache und lud zum gemütlichen Umtrunk im Foyer ein.

/csch

# Für die Lebensqualität der Meilemer

Ja zur revidierten Bau- und Zonenordnung



Sozialdemokratische Partei  
Sektion Meilen

**Die SP Meilen unterstützt die revidierte Bau- und Zonenordnung grundsätzlich.**

Die massvolle Verdichtung in den Zentrumszonen und der Erhaltung von Gewerbebezonen ist für eine nachhaltige Entwicklung von Meilen sehr wichtig. Für die Gemeinde ist relevant, dass Wohnen und Arbeiten gleichermaßen gefördert werden. Erfreulicherweise wird mit den Sonderbauvorschriften bei der Verdichtung Wert auf Qualität und nicht nur auf Volumen gelegt. Im Weiteren unterstützt die SP die Umsetzung der übergeordneten Planungsvorgaben, welche keine Erweiterung der Siedlungszonen erlauben. Meilen muss zu seinem Nacherholungsgebiet Sorge tragen und darf nicht die gleichen Fehler begehen wie andere Gemeinden rund um den Zürichsee, indem das Gemeindegebiet bis weit hinauf in

die Grünflächen überbaut wird.

Für die SP ist weiter wichtig, dass auch das Siedlungsgebiet ökologisch aufgewertet wird, markante Bäume geschützt und bei der Ausenraumgestaltung Auflagen in Bezug zur Pflanzenwahl gemacht werden. Steinwüsten in Form von Schottergärten sind aus Sicht der SP unerwünscht.

Die vorliegende Bau- und Zonenordnung unterstützt die notwendige Weiterentwicklung von Meilen, enthält aber gleichzeitig Instrumente, welche es den kommunalen Börden ermöglichen, massvoll Einfluss auf die qualitative Ausgestaltung der Bauten zu nehmen und Grünräume innerhalb des Siedlungsgebiets zu fördern und einzufordern.

Die SP hofft, dass bei den anstehenden Gemeindeversammlungen das Gemeinwohl und die Lebensqualität aller Meilemerinnen und Meilemer im Fokus stehen und die positiven Ansätze der Vorlage nicht durch eine Flut von Partikularinteressen verhindert werden.

/sp

# Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

FDP zu den kommenden Gemeindeversammlungen

## FDP

Die Liberalen

**Anlässlich der FDP-Mitgliederversammlung vom 10. Februar haben sich die Anwesenden einstimmig für ein Eintreten auf die Vorlage BZO ausgesprochen. Am 2. März und an den folgenden Abenden wird an der Gemeindeversammlung darüber abgestimmt.**

Die neue Bau- und Zonenordnung zeichnet sich durch Umsichtigkeit und Weitsichtigkeit aus und wird das Bild von Meilen in den nächsten Jahren prägen. Eine lange und intensive Vorbereitungszeit ist vorbei. Das Resultat trägt sowohl dem Bedarf an zusätzlichem Wohnraum, dem Erhalt und Förderung des Gewerbes als auch dem Schutz der Natur- und Erholungszonen in Meilen

ausgewogen Rechnung – eben das, was Meilen einzigartig macht.

Die bisher geringen Reaktionen lassen darauf schliessen, dass die Vorlage von der grossen Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Meilen gutgeheissen wird. Jede Veränderung bringt für Einzelne Vor- und allenfalls auch Nachteile. Von einer Opposition der «Benachteiligten» ist daher an der Gemeindeversammlung auszugehen. Deren berechnete Voten sollten indessen immer im Gesamtkontext der Vorlage und der Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung bewertet werden.

Die FDP ruft deshalb alle auf, sich aktiv an der Gemeindeversammlung vom Montag, 2. März und den folgenden Abenden einzubringen, damit die Bedürfnisse der Mehrheit der Einwohner nicht durch Partikularinteressenten gefährdet werden.

/fdp

# «Ja, aber» zur Bau- und Zonenordnung

Gemeindeversammlung oder Gemeindeparlament?



**Schon in den Vorinformationen, die die Gemeinde 2019 in den Quartieren anbot, zeigte sich, dass die neue Bau- und Zonenordnung grundsätzlich ökologisch sinnvoll ausgestaltet zu sein scheint.**

Besser mit dem bereits erschlossenen Platz umgehen statt neue Wiesen und Felder einzuzonen, das ist im Sinne der Natur und auch von uns Menschen. Wer Verdichtung nach innen anstrebt, muss dieser Strategie aber auch die Mittel geben, um sie zu realisieren. Mit den Sonderbauvorschriften, welche in gewissen Zonen mehr Baumasse erlauben, ist dies erfüllt. Wertvollen Bäumen und Grünflächen, welche sich an der Gemeindeversammlung nicht äussern können, wird in der neuen BZO der nötige Schutz gewährt, und der Anspruch an einheimische Begrünung ist begrüssenswert.

Auch in Sachen Energie bietet die neue BZO spannende Ansätze. So müssen Neubauten unter Sonderbauvorschriften ihre Energie für Heizung und Warmwasser zu 70% aus erneuerbaren Quellen beziehen. Doch werden da diese Sonderrechte nicht etwas zu billig weggegeben? Schliesslich streben wir gemäss Pariser Klimaabkommen ein CO<sub>2</sub>-Netto-Null-Ziel an. Dürfen wir dann für die Sonderbaurechte der Bauherren nicht 100 Prozent

erneuerbare Energie fordern, kombiniert mit einem konkreten Energiestandard wie Minergie?

Begrüssenswert ist auch die flexiblere Handhabung der Parkplatzpflicht. Und dennoch können von den erleichterten Vorschriften nur Liegenschaften, profitieren, die maximal 300 Meter vom Bahnhof entfernt sind. Die Grünen werden deshalb fordern, dass auch für Liegenschaften, die sich in unmittelbarer Nähe von Bushaltestellen befinden, eine autoarme Nutzung geltend gemacht werden kann.

Eine Marathon-Gemeindeversammlung steht uns bevor. Drei bis fünf Abende soll debattiert werden, 800 bis 1500 Teilnehmende werden erwartet. Ganz unabhängig vom Thema BZO stellt sich die Frage, ob eine Gemeindeversammlung wirklich die bestmögliche Form ist, um über solche Geschäfte zu befinden.

Eine solche Veranstaltung diskriminiert Familien, welche ihre Kinder nicht vier Abende dem Babysitter überlassen können. Sie diskriminiert ältere Menschen, die nicht bis Mitternacht, insgesamt 20 Stunden, auf einem Stuhl verharren können. Wäre es in Meilen vielleicht Zeit, über ein Gemeindeparlament nachzudenken: ein Gremium von 30 bis 40 Menschen, welche vertiefter und thematisch vernetzter über die Gestaltung in Meilen debattieren und nachdenken könnten. Vielleicht finden die Meilemerinnen und Meilemer an der bevorstehenden Versammlung die eine oder andere Minute, um über diese Frage im Stillen nachzudenken.

/grüne

Heute vor...



# Ein ungeklärter Mord

Zunächst fiel auf, dass die Ermittlungen nach dem Mord relativ schleppend anliefen. Der Stockholmer Polizeichef hatte Mühe, eine Begründung dafür zu liefern. Dann gab es offenbar Streitigkeiten, wer denn nun für die Ermittlungen zuständig sei, die Stockholmer Stadtpolizei oder der schwedische Geheimdienst. Später kam gar der Verdacht auf, dass der Geheimdienst selber in den Mordfall verwickelt sei. Heissen Hinweisen von Augenzeugen wurde nicht nachgegangen. Die Projektile wurden nicht von der Polizei, sondern von Passanten gefunden. Dann ergab sich eine Spur nach Südafrika und zum dortigen Geheimdienst.

Nach fast drei Jahren Polizeiarbeit konnte man den drogenabhängigen Christer Petterson als Tatverdächtigen der Öffentlichkeit präsentieren. In erster Instanz schuldig gesprochen, wurde er in zweiter Instanz mangels Beweisen auf freien Fuss gesetzt. Gut 20 Jahre nach dem Mord berichtete die langjährige Freundin Pettersons, der in der Zwischenzeit verstorben war, dass dieser ihr gegenüber den Mord gestanden habe. Zur Untermauerung der Aussage legte sie noch 40 Briefe Pettersons vor.

Die Witwe von Olof Palme, der heute vor 34 Jahren nach einem Kinobesuch auf offener Strasse erschossen wurde, blieb bis zu ihrem Tod überzeugt davon, dass Petterson ihren Mann erschossen habe. Und sie stand ja unmittelbar neben ihrem Mann! Für die Ermittler aber hatte diese These zu viele Ungeheimheiten. 130 weitere Personen haben zugegeben, Palme erschossen zu haben. Keines dieser Geständnisse war glaubhaft. Es scheint unmöglich, dass dieser Mord zu den Akten gelegt werden kann.

Vor rund zehn Tagen hat der nun zuständige schwedische Staatsanwalt angekündigt, noch diesen Sommer den Tathergang auf Grund neuer Erkenntnisse darlegen und einen Verdächtigen benennen zu können. Nun, wir werden ja sehen. Bei alledem aber geht mir immer wieder Olof Palme durch den Kopf und der Wunsch: Er ruhe in Frieden!

/Benjamin Stükelberger

**Zu vermieten in Meilen sehr schöner**

## Büro-/Praxisraum

Im Zentrum von Meilen, 3 Min. vom Bahnhof an der Bahnhofstrasse 18, ca. 17m<sup>2</sup>, im Dachgeschoss. Du/WC und Kochnische zur Mitbenützung. Bezug nach Vereinbarung.

CHF 660.-/Mt. inkl. NK

**Kontakt**  
Bahnhofstr18@gmx.ch

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Ratgeber

### Wachgeküsst



Wenn es im Spätwinter wärmer wird, sind die Frösche, Kröten und Molche wieder unterwegs. Foto: STS/flickr

In diesem Jahr sind sie früh unterwegs: Die ausserordentlich milden Temperaturen haben in weiten Landesteilen die Amphibien wachgeküsst, und auf den Strassen ist nun wieder besondere Vorsicht geboten. Zu Tausenden machen sich die Tiere auf zu ihren Laichgewässern, queren Strassen und werden dabei von unachtsamen Automobilisten totgefahren.

Nach der Winterruhe, geschützt unter Laub oder Erdhaufen, locken milde Temperaturen und Niederschläge die Tiere nun ins Freie: Einheimische Amphibien – Frösche, Kröten, Molche – machen sich auf zu den Tümpeln, Bächen und Weihern, in denen sie geboren wurden, um dort ihren Laich abzulegen.

Es ist eine gefährliche Wanderung. Oft kilometerweit sind sie unterwegs, überqueren Wege und Strassen, und viele von ihnen finden dabei den Tod. Besonders dramatisch ist die Situation bei der Erdkröte. Da sich ganze Populationen zeitgleich in Bewegung setzen, und da die Tiere sehr langsam wandern, kann es zu wahren «Massakern» auf den Strassen und zur Ausrottung ganzer Lokalbestände kommen.

#### Nächtliche Rettungsaktion

Um Amphibien vor dem Strassentod zu bewahren und bedrohte Populationen zu erhalten, errichten Freiwillige jedes Jahr an besonders kritischen Strassenabschnitten in der ganzen Schweiz Amphibien-Sperren. Diese «Leitplanken» aus Plastik entlang von Strassen leiten die wandernden Tiere in spezielle Auffangvorrichtungen, wo sie von freiwilligen Helferinnen und Helfern eingesammelt und über die Strasse transportiert werden. Allein diejenigen Sektionen des Schweizer Tierschutz STS, die alljährliche Rettungsaktionen zugunsten der wandernden Amphibien durchführen, sammeln jedes Frühjahr mehr als 20'000 Tiere ein und bringen sie sicher über die Strassen.

Helfer und Tiere sind nun auf die Rücksicht der Autofahrer angewiesen. Der STS ruft alle Autofahrer auf, bei Nacht, insbesondere in Gewässernähe und am Rande von Feuchtgebieten, mit grosser Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit (weniger als 30 km/h) zu fahren und auf Amphibien auf der Fahrbahn zu achten. Wenn möglich sollen bekannte Strecken mit Amphibienwanderungen gemieden und Umfahrungsstrassen benutzt werden.

/STS

## La buona cucina Italiana im «Feldegg»

Restaurant-Wiedereröffnung in Feldmeilen



Das Restaurant Feldegg neben der ehemaligen Post Feldmeilen hat neue Pächter: Antonio und Gino bieten im «La Rustica» an sieben Tagen pro Woche italienische Küche.

«Der Gast steht immer im Mittelpunkt und ist herzlich willkommen», sagt Antonio und betont, im «Restaurant La Rustica» pflege man ganz bewusst den angenehmvorsierten Service alter Schule. Geboten erhalten die hungrigen Gäste klassische italienische Küche. Auf der Karte sind beispielsweise Pizza aus dem Steinofen, hausgemachte Pasta oder Steak vom heissen Stein zu finden, und auch die Desserts sind hausgemacht: Zabaione, Tiramisù, Karamelköpfler, Panna Cotta mit Himbeeren... Das Ganze wird in einem eleganten Ambiente serviert, mit italienisch angehauchter Dekoration und kunstvollem Dekorputz an den Wänden.

Von Montag bis Freitag gibt es zur Mittagszeit vier Menüs zur Auswahl, eines davon ist immer fleischlos. Suppe oder Salat sind inklusive, und freitags wird jeweils sogar ein Dessert offeriert. Am Herd steht



Weisse Tischtücher und elegante Deko im «Restaurant La Rustica Feldegg» bei der ehemaligen Feldner Post. Fotos: zvg

Chefkoch Gino, der zehn Jahre lang ein Restaurant in Greifensee führte und vorher zehn Jahre in Berlin in der Gastronomie arbeitete. Antonio sammelte Gastro-Erfahrungen im Volkshaus Zürich.

Wichtig auch: Es werden grundsätzlich nicht alle Tische zur Reservierung freigegeben. «Ungefähr ein Drittel unserer Plätze bleibt für spontane Gäste frei», sagt Antonio: «Also kommt einfach vorbei, wenn reservieren nicht mehr möglich ist!» Übrigens: Vierbeiner sind auch herzlich willkommen.

Auch feiern lässt sich im La Rustica Feldegg ganz hervorragend – «wir können Gesellschaften bis zu 80 Personen bewirten», sagt Antonio. Egal, ob es sich um Jubiläen, Taufen, Geburtstage oder ein Firmenessen handelt.

**Restaurant La Rustica Feldegg, General-Wille-Strasse 108, Feldmeilen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.00–14.00 und 17.30–23.00 Uhr, Samstag 17.30–23.00 Uhr, Sonntag 12.00–22.00 Uhr.**

/maz



Zur Eröffnung gab es ein üppiges italienisches Buffet.



Gino und Antonio (Chefkoch und Chef de Service) wirten neu im «Feldegg».

## CICLOSPORT

**Ausverkauf ab sofort bis 14. März**  
an der Seestrasse 631, Meilen

bis zu  
**70%**  
Rabatt



Wir ziehen Ende März an die  
Seidengasse 43 in Obermeilen

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

**Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!**

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen  
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

## Saatgutvielfalt vom eigenen Garten bis global



Vielfältiges Saatgut führt zu vielfältiger Ernte. Foto: zvg

Der jährliche Frühjahrsevent für Gartenfreundinnen und -freunde hat bereits Tradition: Zum dritten Anlass lädt die Genossenschaft Minga vo Meile den bekannten Saatgutzüchter Robert Zollinger nach Meilen ein.

Der Saatgutbereich wird von multinationalen Konzernen dominiert. Das Sortenangebot besteht bei vielen Arten nur noch aus Hybriden und patentierten Sorten. Von diesen Pflanzen kann und darf kein eigenes Saatgut mehr nachgezogen werden.

Der erfahrene und langjährige Schweizer Saatgutzüchter Robert Zollinger informiert aus rund 40 Jahren Berufstätigkeit über Alternativen und Saatgutvielfalt für unsere Gärten.

Das Programm am Donnerstag, 5. März: ab 19.30 Uhr kleine Saatgut-Tauschbörse, Fragen zum Thema Saatgut und biologisches Gärtnern an Minga-Fachleute. Um 20.00 Uhr Vortrag und Diskussion mit Robert Zollinger.

**Saatgutvielfalt für unsere Gärten, Donnerstag, 5. März, ab 19.30 Uhr im Treffpunkt Meilen am unteren Dorfplatz. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.**

/zvg

**FLOWER BAR**  
by Jilka Schwaner

Telefon 044 923 41 33  
Kirchgasse 23, Meilen

**Gesucht**

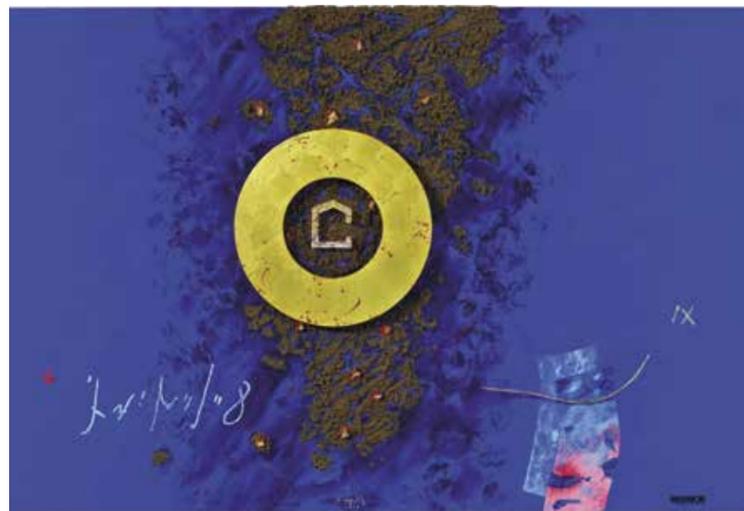
**freundliche und ehrliche Frau,**

die ca. alle 14 Tage bei uns **die Wäsche bügelt.** (2-Personen-Haushalt).

Telefon 044 923 00 66.

# Meditation zum Hungertuch

«Das Menschenhaus»



Weltweit genutzt als Meditationsbild: Das Werk des Künstlers Uwe Appold. Foto: zvg

reformierte kirche meilen 

**Gold und Blau sind die Hauptfarben des Hungertuchs des Künstlers Uwe Appold. Bereits zum zweiten Mal dient es weltweit in der Passionszeit als Meditationsbild.**

Von Schönheit und der Sehnsucht nach Geborgenheit erzählt das

Tuch, aber auch von der Verletzlichkeit dieser Erde. Zu einer gemeinsamen Betrachtung mit Wort und Musik lädt die reformierte Kirchgemeinde Meilen ein – Oase der Ruhe an einem ganz gewöhnlichen Wochentag. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Wort; Barbara Meldau, Klavier.

**Meditation zum Hungertuch, Dienstag, 3. März, 19.15 bis 19.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.**

/jsm

# Die Kälte ist zurück!



Mit Icebreaker-Bekleidung am Berg: Merinowolle sorgt für Wärme und Komfort. Foto: zvg

**Jetzt noch ein Schnäppchen oder 30% auf Icebreaker-Funktionskleider ergattern!**

Nach den frühlinghaften Temperaturen von Anfang Woche hat sich der Winter nochmals zurückgemeldet. Die Wintersportlerinnen und Wintersportler freut es. In einer Woche findet der Engadin Skimarathon statt, ein Grossereignis mit 14'000 Teilnehmenden. Auch allen Skitourengehängern und Schneeschuhläuferinnen kommen die Kälte und der erneute Schneefall für ihre Sportarten entgegenkommen.

Für das angenehme Gefühl von Wärme auf der Haut sind dabei die funktionellen Unterwäsche- und Freizeitbekleidungen des neuseeländischen Merinospezialisten Icebreaker verantwortlich.

Bei Drogerie/Sanitätshaus Roth gibt es jetzt die ganze Lagerkollektion mit 30% Endsaison-Rabatt (bis 14. März). Einzelstücke sind sogar bis zu 50% günstiger. Von Unterwä-

sche über kurzärmelige Shirts, von Leggings bis zu eleganten «Faserpelzen»: Das Lager ist wegen des milden Winters noch gross. Bekleidung aus Merinowolle bietet einen hohen Tragekomfort, ist geruchsneutral und gleicht Temperatur und Feuchtigkeit aus. Kein anderes Material schützt so gut vor Kälte wie die Merinowolle. Dies macht sie beim aktiven Sporttreiben, im Alltag oder auf Reisen zu einem unentbehrlichen Begleiter. Alle im Drogerie-Roth-Team sind begeistert von Icebreaker und würden gerne ihre Freude und ihre eigenen Erfahrungen weitergeben.

/tr

# Sieben Wochen bis Ostern

Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert



**Am Mittwoch dieser Woche – Aschermittwoch – hat die siebenwöchige Fastenzeit bzw. Passionszeit vor Ostern begonnen. Achtsamkeit für alles Lebendige und Solidarität mit den Bedrängten dieser Welt bilden die beiden Pole, welche zusammengehören.**

Beides wird auch in Meilen in den Kirchen gelebt und gefördert. Um die Schulung der Achtsamkeit geht es in den Exerzitien, geistlichen Übungen unter kundiger Leitung mit dem Ziel, aus dem Alltagstrubel auszusteigen, um wacher zu werden für den Ruf des Lebens.

**Kleinbauern ernähren die Weltbevölkerung**

Auch beim Fasten geht es darum, eine neue Offenheit für das Geistige zu gewinnen. Dazu kommt eine neue Achtsamkeit für die Ernährung. Zur individuellen Frage nach dem, was mir guttut, gesellt sich die Frage nach der Ernährung weltweit und damit zur Frage der nötigen Solidarität. Bei dieser Frage engagieren sich die kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» von der evangelisch-reformierten Kirche und «Fastenopfer» von der katholischen Kirche in Zusammenarbeit mit «Partner sein» von der kleineren christlichen Kirche.

In ihrer diesjährigen Kampagne geht es um eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert, und dabei ganz besonders um den Schutz von Saatgut und Pflanzenvielfalt. Pflanzensamen stellen die Grund-



Mehr als 70 Prozent der Nahrungsmittel werden weltweit von Kleinbauern produziert. Foto: Jesus Abdad Colorado Lopez

lagen fast allen Lebens dar. Aus Saatgut wächst der Weizen für unser Brot, keimt unser Gemüse, und der Apfelbaum entwächst einem einzigen Samen. Über 70 Prozent der Nahrungsmittel werden weltweit von kleinbäuerlichen Betrieben produziert und nicht von der Agrarindustrie. Kleinbauern und Kleinbäuerinnen ernähren die Mehrheit der Weltbevölkerung.

**Samen, Saatgut und Suppentage** Kleinbäuerliche Familien sichern mit traditionellen Pflanzensorten die Ernährung und Artenvielfalt. Sie passen ihr Saatgut an die lokalen Klimabedingungen an, tauschen untereinander, vermehren und verkaufen es. Doch Saatgutkonzerne und Freihandelsabkommen gefährden diese lokalen Systeme. Unter dem Vorwand, den Saatgutssektor zu modernisieren und das geistige

Eigentum der Züchtenden zu schützen, werden kleinbäuerliche Saatgutsysteme eingeschränkt und zerstört und das kommerzielle Saatgut der Grosskonzerne massiv gefördert. Da dieses schlecht an lokale Bedingungen angepasst ist, benötigt es Dünger und Pestizide, die dann wiederum wie das Saatgut selber für teures Geld jedes Jahr hinzugekauft werden müssen. Das führt viele Kleinbauernfamilien in massive Abhängigkeit, Verschuldung und oft zur Flucht in die Städte.

Von dieser Problematik bekommen wir in der diesjährigen Kampagne Kenntnis und natürlich von den Möglichkeiten, dagegen anzugehen. Die reformierten Lesenden finden in der heutigen Post die Agenda der Hilfswerke als Beilage in der kirchlichen Zeitschrift «reformiert.», sonst ist sie bei den Kirchen vor Ort zu haben oder kann bei den beiden Sekretariaten bestellt werden. Im kirchlichen Unterricht erfahren Kinder viel Spannendes über Samen und Saatgut, und sie beteiligen sich aktiv am Informieren und Sammeln von Geld für die jeweiligen Hilfsprojekte.

Höhepunkte sind bestimmt die beiden «Suppentage» vom 8. März in der katholischen Kirche St. Martin und vom 15. März in der reformierten Kirche, jeweils mit anschließendem Benefiz-Essen.

Wir bedanken uns für das Interesse und die Unterstützung und wünschen allen besinnliche sieben Wochen bis Ostern.

[www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch)  
[www.kath-meilen.ch](http://www.kath-meilen.ch)

/H. Kallenbach, kath. Theologin, Seelsorgerin; J. Sonogo Mettner, Pfarrerin, ev.-ref. Theologin



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –  
Ihr Naturheilpraktiker  
IN MEILEN**



[www.therapiehaus.ch](http://www.therapiehaus.ch) Therapiehaus | Rolf Backenecker



**La buona cucina italiana**

**ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN**

- Pizza aus dem Steinofen ▪ Hausgemachte Pasta
- Steak vom heissen Stein ▪ Hausgemachte Desserts
- Ausgewählte Weine von Vini Vergani

**OFFEN 7 TAGE**

- Montag bis Freitag 11.00 – 14.00 / 17.30 – 23.00 Uhr
- Samstag 17.30 – 23.00 Uhr ▪ Sonntag 12.00 – 22.00 Uhr

**RESERVATIONEN**  
restaurantlarustica2020@gmail.com  
Telefon 052 229 78 73 ▪ General-Wille-Str. 108, Feldegg

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,  
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare  
Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 90.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw  
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig  
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:  
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



**FELDNER DRUCK**

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:  
[www.facebook.com/meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



## Makelloser Teint den ganzen Tag

**toppharm**

Apotheke Dr. Rebhan  
DROGERIE & PARFUMERIE

Mit der beliebten Double Wear Linie bietet Estée Lauder die optimale Foundation für jeden Anlass und jedes Hautbedürfnis: Leichte bis hohe Deckkraft, verschiedene Texturen und Anwendungsmöglichkeiten.

Nicht ohne Grund ist Double Wear Stay-in-Place die Nummer eins unter den Make-ups in der Schweiz. Seit 1997 schwören Millionen von Frauen weltweit auf die leichte Textur, die ebenmässige Deckkraft und den ultralangen Halt der Kult-Foundation.

Das ölfreie und ölkontrollierende Make-up trotzt Hitze, Feuchtigkeit und sorgt den ganzen Tag für einen makellosen Teint und ein mattes Finish. Zusätzlich schützt SPF 10 die Haut vor Schäden durch Sonneneinstrahlung. Double Wear Stay-in-Place ist in einer breiten Farbauswahl erhältlich und hat mittlere bis hohe Deckkraft.

Double Wear Light Soft Matte Hydra Makeup mit SPF 10 versorgt die Haut mit extra viel Feuchtigkeit, trocknet sie nicht aus und sorgt für ein ebenmässiges Hautbild den ganzen Tag. Die Foundation ist resistent gegen Schweiß, Feuchtigkeit und färbt nicht ab. Dabei wird eine übermässige Tagproduktion reguliert.

Double Wear Stay-In-Place Matte Powder Foundation ist der perfekte Begleiter für alle Frauen, die sich von ihrem Make-up mehrere Anwendungsmöglichkeiten wünschen. Der Makeup-Puder lässt sich als Foundation trocken, nass und als Finishing-Puder auftragen.

Dank fast 30% reinem Pigmentanteil kaschiert Double Wear Maximum Cover Camouflage Make-up for Face and Body mit SPF 15 sämtliche Hautunregelmäßigkeiten wie kaum eine andere Foundation. OP- und Aknenarben, Muttermale und Sommersprossen auf Gesicht und Körper werden zuverlässig kaschiert.

Bis am 14. März steht die Parfümerie Dr. Rebhan beim Migros Markt Meilen ganz im Zeichen von Estée Lauder. Finden Sie zusammen mit der Estée-Lauder-Beauty-Expertin Ihre Lieblingsfoundation in der perfekt für Sie ausgewählten Nuance und nehmen Sie eine 7-Tage-Luxusprobe Ihres «Perfect Match» mit nach Hause. Darüber hinaus schenkt Ihnen die Apotheke Dr. Rebhan beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert von 129 Franken ein frühlingshaftes Trend-Necessaire mit vielen Reisegrößen beliebter Pflege- und Make-up-Bestseller.

/aa

**Inserate aufgeben  
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

## Sie lieben die Natur, die Menschen und die Tiere

Bilder von Agnes Bischof-Dudli und Gisela Buomberger



Katz und Maus können auch Freunde sein, meint die bekannte Katzenmalerin Gisela Boumberger. Fotos: zvg



Schnee zu malen ist etwas vom Schwierigsten – Agnes Bischof-Dudli beherrscht es.



SCHWABACH  
GALERIE

Das neue Ausstellungslokal von Galeristin Friedel Müller am Feldgütliweg 72 ist hell und verfügt über mehr Platz als die «alten» Räume an der Schwabachstrasse. Zu sehen und zu geniessen ist dies anlässlich der aktuellen Ausstellung. Endlich kann Friedel Müller nach Themen hängen und nicht nur, wie bisher, ein oder zwei Bilder zu einem Thema zeigen. Sie präsentiert die Künstler in ihrer ganzen Vielfalt im aktuellen und zurückliegenden Schaffen.

Bereits beim Eintritt in die neuen Räume das erste Aha-Erlebnis: Die Werke der beiden Malerinnen Bischof-Dudli und Buomberger werden gegenübergestellt. Man entdeckt viele Gemeinsamkeiten, erkennt aber auch rasch die feinen Unterschiede. Beide Künstlerinnen wohnen am Fusse der Berge. Bischof-Dudli ist in Diepoldsau im Rheintal zu Hause und sieht die Churfürsten, Buomberger wohnt im Toggenburg in der rosaroten Villa in Libingen und sieht den Säntis.

### Bilder voller Einzelheiten

Die 1946 in Rorschach geborene Agnes Bischof-Dudli begann sich nach einer Fotografenlehre kreativ zu be-

tätigen. Seit 1973 lebt sie in Diepoldsau, malte aber bereits 1970 Bödeli und Sennenstreifen. Sie zählt heute zu wichtigsten Bauernmalerinnen. Ihre Bilder sind von einer unglaublichen Feinheit und Vielfalt und zeigen den Alltag des Toggenburger bzw. Appenzeller Bauern. Sie sind voller Einzelheiten, ja es zeigen sich ganze Geschichten: Man sieht in zarten Farben gemalte Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterlandschaften. Aber auch die tägliche harte Arbeit wird geschildert, dies besonders in den Winterlandschaften. Man sieht, wie die Kühe im Winter von einem Stall in den anderen geführt werden, wie die Kinder spielen, und wie der Samichlaus Einzug ins Dorf hält.

Bei den Sommerbildern entdeckt man die Vielfalt der Flora, sieht wie die Menschen sich unterhalten und im Sennenstreifen, mit welchem Stolz der Bauer im Herbst mit seinen Kindern und seinem Vieh zur Viehschau marschiert, begleitet von seinem Appenzeller Hund. Sie malt zuerst die Staffage und dann ohne Entwurf oder Vorlage die Bäume, Häuser, Menschen und Tiere. Bereits 1994 wurde im Standardwerk «Bauernmalerei rund um den Säntis» auf Bischof-Dudli hingewiesen.

### Bedeutendste Schweizer Katzenmalerin

Gisela Buomberger ist heute die bedeutendste Katzenmalerin der

Schweiz, ist auch international anerkannt, und ihre Werke sind sehr gefragt. Jede Katze hat ihren eigenen Charakter, und man möchte sie am liebsten gleich mit nach Hause nehmen und streicheln.

Da sitzen zwei in einer Papiertragtasche, und unten schaut eine kleine Katze heraus und sieht Mäuse vorbeispazieren, während die andere von oben runterschaut. Oder die Katze spaziert mit dem Appenzeller Hund und ringelt ihren Schwanz um seinen. Mehrere Büsis sitzen in einer wunderschönen Blumenwiese und jedes hält eine Blume in seinen Pfoten. Sogar auf alte Mehlsäcke sind grosse Katzen gemalt. Es sind Bilder, die sehr viele Einzelheiten enthalten. Hier ist auch die Gemeinsamkeit der beiden Künstlerinnen. Sie lieben die Natur, die Menschen und die Tiere. Und sieht man auf einem Winterbild von Bischof-Dudli den Schneemann, so ist es auf einem Bild von Buomberger eine Schneekatze.

Einige Bilder sind übrigens auch in Jelkas Flower Bar an der Kirchgasse ausgestellt.

Vernissage in der Schwabach Galerie am Feldgütliweg 72 ist am 1. März von 15.00 bis 17.00 Uhr. Der Apéro wird am 15. März serviert, die Ausstellung dauert bis am 29. März. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Coffure  
**KOTAS** Damen & Herren

General-Wille-Strasse 127 • 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15



**Mathis**  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 • 8706 Meilen • Tel. 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch • www.schreinerei-mathis.ch

## Mitsingen macht Spass

Der Motettenchor Meilen beginnt jetzt mit den Proben für sein grosses Konzert im Herbst. Am 26. und 27. September führt er die sogenannte Paukenmesse von Joseph Haydn mit Orchester und vier Solisten auf. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, beim Projekt mitzumachen.

Haydn komponierte diese Messe in C-Dur mit den an die französischen Armeepaukenwirbel erinnernden Paukenschlägen im Agnus Dei 1796 im Auftrag von Fürst Nikolaus II. von Esterházy. Der Komponist nannte die Messe zuerst «Missa in tempore belli», da damals Napoleon Bonaparte von Italien kommend Wien bedrohte.

Die Messe verbindet musikalisch die Furcht vor einer kriegerischen Auseinandersetzung mit der Bitte um Frieden. Ein Vierteljahrhundert später nahm sich Beethoven beim Komponieren seiner Missa solennis genau dieses Werk von Haydn als Vorbild. Die Paukenmesse wurde am 26. Dezember 1796 in der Piaristenkirche Maria Treu zu Wien uraufgeführt.

In einem Chor zu singen ist ein einmaliges Erlebnis. Wer das selber erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, mit dem Motettenchor Haydns Paukenmesse kennenzulernen. Proben jeweils am Dienstag, 19.50 bis 21.50 Uhr in der Aula des Schulhauses Obermeilen. Auskunft erteilt Aurelia Weinmann-Pollak, Tel. 079 731 51 08 oder music@arelia-pollak.com.

/mbe



**ROTHAUS**  
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.ch

**Zu vermieten** in Feldmeilen, per 31. März 2020 helle, sonnige

### 4½-Zimmer-Wohnung

Mit Wintergarten und Südbalkon 40m<sup>2</sup>. Sicht auf See und Glarneralpenkette. Wohnküche mit Einbauschränken, Keramikkochherd.

**Wichtig:** Vertrautheit mit und Freude an Gartenpflege, daher reduzierte Miete. 2 Gartenbeete sind vorhanden, Fruchtbäume und Pergola mit Gartencheminée.

**Telefon 079 447 12 43**

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Freitag, 28. Februar

17.15 JuKi 1, Bau

### Sonntag, 1. März

9.45 Gottesdienst zum Krankensonntag, Kirche zu Gerhard Tersteegen mit Abendmahl und Segen  
Musik: Ruedi Kupper, Querflöte, anschl. Chilekafi

### Montag, 2. März

9.00 Café Grüezi International, Bau

### Dienstag, 3. März

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue  
17.30 JuKi 2, Bau  
19.30 Arabisch, Bau  
20.00 Cantiamo insieme, KiZ Leue

### Mittwoch, 4. März

14.30 Senioren-Nachmittag, Martinszentrum  
«Warten auf den Frühling»  
16.00 Fiire mit de Chliine, Kirche

### Freitag, 6. März

17.15 JuKi 1, Bau  
19.15 Weltgebetstag, Chrischona-Gemeinde  
19.15 Winterkino, Bau (ausgebucht)



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

### Samstag, 29. Februar

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 1. März

10.30 Eucharistiefeier  
19.15 Ökumenische Exerziten im Alltag, Altarraum der kath. Kirche St. Martin

### Mittwoch, 4. März

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier  
14.30 Seniorennachmittag im Martinszentrum

### Freitag, 6. März Weltgebetstag in der Chrischona-Gemeinde Meilen

9.15 Ökumenische Feier mit Dias und Musik, anschl. Apéro mit Leckereien aus Zimbabwe

# Veranstaltungen

## Naturapotheke für Hund und Mensch Tages-Workshop widmet sich ätherischen Ölen

Anna Burgherr vom ARAS-Tiernahrungs-Frischdienst in Meilen benutzt therapeutische ätherische Öle seit vielen Jahren für sich und ihre 15-jährige Border-Collie-Hündin Sara. Nun macht sie dieses Wissen interessierten Hundebesitzern in einem Workshop zugänglich.

Für diesen Anlass hat sie zwei Fachfrauen eingeladen. Mia Wunderskirchner, Tierheilpraktikerin und Marianne Wagner, ärztl. geprüfte Aromafachberaterin, werden den Workshop leiten. Die Teilnehmer lernen in einem theoretischen und praktischen Teil, wie therapeutische ätherische Öle ihren Hund und sie in verschiedenen Lebensla-



Border Collie Sara ist 15 und noch sehr fit. Foto: Anna Burgherr

gen unterstützen können. Unter anderem beim Stressmanagement, bei der Gesundheitsvorsorge, bei kleinen Verletzungen, als Insekten-schutz, bei der Verdauung etc. Anmeldeschluss ist der 13. März, Anmeldung und weitere Informationen bei Anna Burgherr, ARAS-Frischdienst Meilen, Telefon 044 793 23 35. Die Kurskosten betragen 150 Franken inkl. Kursunterlagen, Getränken, kleinem Lunch und einer ARAS-Nahrungsprobe.

**Workshop Naturapotheke für den Hund, Sonntag, 22. März, 9.00 – 16.00 Uhr, Schützenhaus Büelen, Meilen.** /abu

## Calendarium 60plus März 2020

### Meilener Seniorenkalender



Senioren-Info-Zentrale Dorfstr. 78, 8706 Meilen

#### Compitreff

Montag, 2. März: «Neuer Computer – was nun?» 19.15 – 21.15 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 23. (Dienstag, 3. März, 9.15 – 11.15 Uhr, gleicher Ort). Auskunft: Heidi Fischer, Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

#### Senioren-Wanderung Pro Senectute

Dienstag, 3. März, Forch. Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

#### Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 4. März. «Erwartung auf

den Frühling.» 14.30 – 16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27. Auskunft: Christine Brandenberger, ref. Kirche, Tel. 044 923 13 40.

#### Digital Nachmittag

Mittwoch, 4. März. «Generationen verbinden», Beratung durch Jugendliche bei Fragen zu Handy und Co. 14.30 – 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 23. Auskunft: Jugendarbeit Meilen, Frau Maissen, Tel. 078 410 62 71.

#### Spielnachmittag

Freitag, 6. März, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 23. Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

#### SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 12. März, Stift. Stöckenweid: Aufgaben in unserer Gesellschaft. 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft: Christian Krauer, SfS, Tel. 044 923 48 67.

#### Kino im Leue

Freitag, 13. März: «Die sechs Kum-

merbuben». Getränke ab 14.00 Uhr, Kinostart 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Valerie Jordi, SIZ, Tel. 058 451 53 30.

#### Tanznachmittag in Meilen

Montag, 16. März, 14.00 – 16.45 Uhr, Martinszentrum, kath. Kirche, Stelzenstrasse 27. Auskunft: Anny Meier-Palmy, Pro Senectute, Tel. 044 923 43 31.

#### Spielnachmittag

Freitag, 20. März, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

#### Senioren-Wanderung Sfs

Donnerstag, 26. März. «Stig» – Stadlerberg-Kaiserstuhl (AG) – Weiach. Besammlung um 7.45 Uhr Bhf. Meilen, Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, Sfs, Tel. 044 923 53 93.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster an der Dorfstrasse 116 ersichtlich. /siz

## Der schöne Wochentipp

### Weltgebetstagsfeier



Der 6. März ist der Weltgebetstag, an dem auf der ganzen Welt in ökumenischen Feiern gebetet wird. In Meilen trifft man sich dieses Jahr in der Chrischona-Gemeinde.

Der Weltgebetstag (WGT) steht 2020 unter dem Titel «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» Frauen aus Zimbabwe haben die Liturgie dazu geschrieben vor dem Hintergrund der Geschichte ihres Landes. Nach 37 Jahren Schreckensherrschaft unter Robert Mugabe gab es 2018 demokratische Wahlen. Junge Menschen, die zum ersten Mal wählten, suchen einen Weg des Friedens und der Versöhnung. Sie werden unterstützt durch die Kirchen, die die Friedenserziehung fördern wollen.

Die ökumenische Meilemer WGT-Gruppe hat diese Feier vorbereitet und lädt herzlich dazu ein. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum gemütlichen Beisammensein mit zimbabwischen Leckereien eingeladen.

**Weltgebetstagsfeier, Freitag, 6. März, 19.15 Uhr in der Chrischona-Gemeinde, Pfannenstielstrasse 1. Anschliessend Apéro.** /zvg

## Warten auf den Frühling

**Gartengeschichten und Lieder stimmen am Senioren-Nachmittag vom Mittwoch, 4. März auf den Frühling ein.**

Barbara Meldau, Organistin und Pianistin der reformierten Kirche Meilen, nimmt die Teilnehmenden auf eine musikalische Reise mit. Dabei haben sie selbst die Gelegenheit, mitzuwirken und mitzusingen. Dazwischen gibt es Inputs zum Frühlingsgeschehen aus bekannten Kinderbüchern und Gedichte. Der Nachmittag soll auf den Frühling einstimmen.

Der Senioren-Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr im Martinszentrum. Für den Fahrdienst ist «Senioren für Senioren» zuständig. Anmeldung für den Fahrdienst bis Dienstagmorgen um 9.00 Uhr unter Telefon 044 793 15 51 (Beantworter).

**Senioren-Nachmittag «Warten auf den Frühling», Mittwoch, 4. März, 14.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen.** /cbr

## Fischchnusperli

In der geheizten Aebleten-Stube heissen wir Sie am

**Sonntag, 1. März 2020**

**11.00 – 19.00 Uhr**

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser  
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau  
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch



Herriberg Erfahrung und Innovation seit 1920

Wir suchen per sofort oder nach Absprache:

**Kaufmännische/r Mitarbeiter/in 60 – 80 %**

#### Ihre Aufgaben:

- Telefondienst
- Adressverwaltung
- Projekterfassung
- Reinschrift von Devis
- Debitoren – Kreditoren verarbeiten
- Allgemeine Administration

#### Ihre Voraussetzungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Technisches Verständnis
- Gute MS Office-Kenntnisse
- Stilsichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Französischkenntnisse erwünscht
- Selbständige, zuverlässige, exakte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise

Fühlen Sie sich angesprochen, dann besuchen Sie unsere Website [www.frei-metallbau.ch](http://www.frei-metallbau.ch) für weitere Informationen.

Frau S. Kubli freut sich auf Ihre Bewerbung, per Post oder Mail: [sekretariat@frei-metallbau.ch](mailto:sekretariat@frei-metallbau.ch) / Oberdorfweg 5, 8704 Herriberg

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

5 verschiedene **Kalbs-Cordonbleu**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General Wille-Str. 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

**Inserate aufgeben**  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

# Mit Vollgas zum 100-Jahre-Jubiläum

Generalversammlung des Männerturnvereins Meilen



Im kommenden Jahr kann der MTV Meilen seinen 100. Geburtstag feiern. Das Jubiläum, die Abarbeitung der Traktandenliste und das kameradschaftliche Beisammensein prägen die Generalversammlung im Restaurant Alpenblick, Toggwil.

Nach dem feinen Essen, wie immer hervorragend gekocht vom Alpenblick-Wirt Thomas Tritten, begrüsst Präsident Werner Wunderli die anwesenden Männerturner, die Ehrenmitglieder sowie die Präsidentin des Sporttreffs, Franziska Tanner, mit ihrem Nachfolger Esa Puhakka sowie den Präsidenten des MTV Feldmeilen, Max Geisser.

Die meisten Traktanden konnten ohne Probleme abgehandelt werden. Die anwesenden Männerturner genehmigten die Jahresberichte des Oberturners und des Präsidenten, die Jahresrechnung 2019 und den Revisorenbericht ohne Gegenstimme.

Bei den Wahlen in den Vorstand gab es eine Änderung. So wurden der Präsident Werner Wunderli und der Aktuar mit Applaus für die kommenden zwei Jahre wiedergewählt. Ein Mitglied musste jedoch ersetzt werden, denn nach acht Jahren Vor-



MTV-Präsident Werner Wunderli (links) gratuliert Rolf Nyffeler zur Ehrenmitgliedschaft. Foto: zvg

standstätigkeit wünschte Rolf Nyffeler, vom Amt zurückzutreten. Als sein Nachfolger konnte Erwin Casanova gewonnen werden. Die Wahl schaffte er problemlos.

Im vorgestellten Jahresprogramm 2020 gab es neben den traditionellen Anlässen auch einige spezielle Leckerbissen zu entdecken. So führt die nächste Männerturner-Reise zwei Tage in den Kanton Jura. Am Anlass mit den Frauen besuchen die Turner die Filteranlage Tannacher

und lassen sich die Aufbereitung des Seewassers zu Trinkwasser erklären. Ausserdem dürfen sie im Auftrag des Zürcher Turnverbandes den technischen Leiterkurs für Jugend- und Mädchenriegeleiter in der Schulanlage Obermeilen durchführen. Als Helfer trifft die Meilemer Bevölkerung die Männerturner beim Public Viewing der Fussball-EM in der Seeanlage oder an den Jazznächten im September an der Kirchgasse. Auch die vierzehntäglichen

Wanderungen fehlen nicht im Jahresprogramm.

Genehmigt wurde das Budget, und die Versammlung stimmte auch dem Antrag von Ernst Haller zu, den Jahresbeitrag von 80 auf 100 Franken Franken zu erhöhen, wobei Passivmitglieder die Hälfte zahlen.

## 100-Jahr-Feier im 2021

Im nächsten Jahr wird der Männerturnverein Meilen 100 Jahre alt. Gegründet als Männerriege innerhalb des Turnvereins Meilen, wurde der Verein 1936 eine selbständige Männerriege mit eigenem Vorstand und ab 1971 ein Männerturnverein. Dieses Ereignis soll gefeiert werden, gehören die Männerturner doch zu den ältesten Vereinen in Meilen. Ein sechsköpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von Jack Keller hat die Aufgabe gefasst, ein würdiges Jubiläumsfest auf die Beine zu stellen. Die Versammlung war mit dem Antrag des Vorstandes ohne grosse Diskussion einverstanden.

## Neues Ehrenmitglied

Grosse Freude hatte der Präsident, als er Rolf Nyffeler für seine Verdienste im MTV Meilen ehren konnte. Rolf wurde an der GV 1981 in den MTV aufgenommen. Er war ein aktiver Turner, machte bei den gesellschaftlichen Veranstaltungen mit und war immer dabei, wenn es etwas zu helfen gab. An der GV

2012 wurde Rolf in den Vorstand gewählt. Er bekleidete das Amt eines Beisitzers und war für verschiedene Veranstaltungen verantwortlich, so unter anderem für den gemütlichen Teil beim Plauschturmen, beim Chlaushöck und beim Jahresschluss-Silvester. In dieser Zeit lernte man Rolf als zuverlässigen, fröhlichen und geselligen Menschen kennen. Auf Rolf war Verlass, und das ist die beste Eigenschaft für ein Vorstandsmitglied. Es war auch eine von Freundschaft und Kameradschaft geprägte Zusammenarbeit.

## Neben Fitness und Beweglichkeit ist Kameradschaft sehr wichtig

Nach rund einer Stunde konnte der Präsident die GV mit dem Wunsch auf weiterhin hohe Beteiligung beim Turnen in der Halle und auf den Wanderungen abschliessen. Zugleich wünschte er sich, dass der Kameradschaft im Verein auch in diesem Jahr weiterhin gepflegt wird.

Im Männerturnverein kann man die Fitness jeden Donnerstag ab 20.15 Uhr in der Turnhalle Allmend pflegen. Wer will, kann die Turnschuhe auch an jedem zweiten Mittwoch mit den Wanderschuhen tauschen und zusammen mit andern wanderfreudigen Männerturnern den Kanton Zürich zu Fuss erkunden.

/wwu

# Ein Einhorn kommt selten allein

Kinderfasnacht im Dorf



Die Kinderfasnacht mit Umzug findet in Meilen traditionell am Schüblig-Ziischtag statt: Letzten Dienstag zogen bunt verkleidete und mit Konfetti bewaffnete Kinder durchs Dorf. Wer früh genug dran war, konnte sich einen Platz auf dem Wagen ergattern und den Umzug mit Überblick geniessen.

Trotz schlechter Wetterprognose meinte es Petrus relativ gut mit den «Böögli». Der angekündigte Regen blieb mehrheitlich aus. Der Umzug, der vom oberen Dorfplatz über die Dorfstrasse, Kirchgasse, Schulhausstrasse und Bahnhofstrasse zurück auf den Dorfplatz führte, konnte bis auf vereinzelte Tropfen trocken über die Bühne gebracht werden. Angeführt vom Fasnachtswagen, wurde das bunte Treiben von der Meilemer Söihunds-Cheibe-Guggä begleitet, die einige Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten gab.

Der offerierte Zvieri wurde in diesem Jahr erstmals auf dem Dorfplatz verteilt, weil der Löwen-Saal wegen Reparaturarbeiten diesmal

nicht zur Verfügung stand. Der Stimmung schadete das allerdings keineswegs. Tee, Wienerli und Brot schmeckten auch unter freiem Himmel.

## Von Frozen bis Harry Potter

Die Kostüme der Kinder waren sehr unterschiedlich. Ob die «Frozen»-Prinzessinnen Anna und Elsa, Harry Potter oder Dinosaurier – für jeden Geschmack war etwas dabei. Dinosaurier waren in diesem Jahr sogar gleich mehrere unterwegs. Nach wie vor beliebt scheinen Tierkostüme im allgemeinen: Panda, Kuh oder Bär, die Tierwelt war gut vertreten. Natürlich durften auch die obligaten Cowboys, Indianer, Feen und Einhörner oder Figuren wie Pippi Langstrumpf nicht fehlen.

## Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht

Während der Kinderumzug bereits wieder der Vergangenheit angehört, steht der Umzug von Sonntag, 8. März noch bevor, thematisch dekorierte Wagen, diverse Guggen und Verpflegungsmöglichkeiten inklusive. Der Umzug der Söihunds-Cheibe startet um 14.14 Uhr im Dorf.

/fho



Fotos: MAZ

# Intensive und erfolgreiche zwei Tage

## Kantonale Luftgewehrmeisterschaften



Die 10-m-Saison neigt sich dem Ende entgegen, und damit ist die Zeit der Finalanlässe gekommen. Am vergangenen Wochenende fanden die kantonalen Meisterschaften statt. Auch dieses Jahr waren die Sportschützen Feld-Meilen mit einem grossen und erfolgreichen Team vertreten.

Im Final der Gruppenmeisterschaft konnten die Feld-Meilemer mit drei Gruppen starten. Bei den Junioren gaben gleich zwei der drei Gruppenschützen ihr Debut an einem Gruppenfinal. Sie liessen sich von der ungewohnten Umgebung, einer Dreifachturnhalle mit 40 Scheiben, diversen Bildschirmen, Leinwänden und natürlich auch Publikum nicht aus dem Konzept bringen, schossen solid und erreichten den guten vierten Schlussrang.

### Komfortabler Sieg

Bei den beiden Elite-Gruppen stand primär Feld-Meilen I im Fokus. Die Titelverteidiger traten gegenüber letztem Jahr mit nur einem Wechsel an, neu komplettierte Pascal Ragettli die Vierergruppe. Und diese Gruppe war auch dieses Jahr wieder sackstark. Routiniert gaben sich Caspar Huber und Stephan Martz keine Blöße. Den Wettkampf mit über 40 Schuss, der in Zehntel-Werung absolviert wird – also 10.9 als Maximum, wobei die Zehn gerade mal einen Durchmesser von 0.5mm hat –, absolvierten sie mit 413.7 Punkten und 411.6 Punkten. Nur zwei Schützen im Feld konnten ih-



Die siegreiche Gruppe der Sportschützen Feld-Meilen (Stephan Martz, Pascal Ragettli, Thomas Hoche und Caspar Huber), eingerahmt von zwei Gruppen der Sportschützen Dielsdorf.

nen das Wasser reichen: Silvia Guignard (Dielsdorf) mit 416.2 und Lisa Suremann (Uster) mit 413.5 Punkten. Aber auch Thomas Hoche konnte seine sehr gute Form bestätigen. Nach einem etwas harzigen Start schoss er mit 104.3 die beste Feld-Meilemer Passe. Pascal blieb resultatmässig etwas hinter den andern drei zurück, brachte aber das erhoffte solide vierte Resultat, das dann eben zum Sieg reichte. Mit einem komfortablem Vorsprung von ganzen 6.6 Punkten gab es Gold vor zwei Teams aus Dielsdorf.

### Gewehrbewegungen sichtbar gemacht

Spannend wurde es auch am Sonntag im Einzelfinal. Dabei bestreiten alle Athleten zuerst einen Wettkampf über 60 Schuss, danach folgt der kommandierte Final der acht Besten. Wiederum traten in der Juniorenkategorie drei Feld-Meilemer an. Dabei gelang primär Luca Serravalle ein perfekter Wettkampf, etwas überraschend konnte er sich für den Final qualifizieren. Bei der

Elite andererseits wurde von Caspar, Stephan und Thomas eine Finalqualifikation schon fast erwartet. Und dieser Erwartung wurden die drei dann auch gerecht.

Einen grossartigen Match schoss Caspar, zur Einschüchterung der Konkurrenz startete er gleich mit 105.7 Punkten in der ersten Passe und hielt den ganzen Wettkampf auf hohem Niveau durch. Mit total 625.2 Punkten entschied Caspar die Qualifikation klar für sich, hinter ihm folgte im zweiten Rang Thomas Hoche mit 618.5 Punkten. Nochmals etwas zurück, im fünften Rang, schaffte auch Stephan Martz mit 614.7 Punkten klar die Qualifikation für den Final.

Erstmals stand an diesem Kantonalfinal ein neues Tool im Einsatz, mit welchem die Bewegungen des Gewehrs beim Zielen kurz vor Schussauslösung aufgezeichnet und für die Zuschauer sichtbar auf die Leinwand projiziert wurde. Es war also spannend zu sehen, wie sich auch bei den Spitzenschützen Anspannung und Nervosität niederschlugen.



Die Finalisten in der Vorbereitung. Block links: Elitefinal, Block rechts: Juniorenfinal, am rechten Rand Luca Serravalle von den Sportschützen Feld-Meilen. Fotos: zvg

Gerade Thomas Hoche, dem als Mitentwickler der Software, welche diese Aufzeichnung umsetzt, die Freude über deren Einsatz anzumerken war, fand im Final nicht recht in seinen Rhythmus. Umso beeindruckender war es bei einigen der anderen, wie es noch immer gelang, 10er um 10er zu schiessen.

### Silber und Bronze für Feld-Meilen

Mit jugendlichem Schwung – ihr erstes Jahr in der Elite-Kategorie – startete (der Final beginnt bei Null) die mehrfache Juniorenmeisterin Lisa Suremann. Sie liess über den ganzen Final keine Zweifel aufkommen, dass sie hier nichts anbrennen lassen will. Hinter ihr lieferten sich Stephan, Caspar, Jasmin Bernet (Zürich) und Sam Andersson (ebenfalls Zürich) einen spannenden Final, in dem schlussendlich Stephan Martz und Caspar Huber die Silber- und die Bronzemedaille erringen konnten.

[www.sportschuetzen-feld-meilen.ch](http://www.sportschuetzen-feld-meilen.ch) /mss

## Céline Weber verpasst Medaille knapp



Die neue Leistungsphilosophie beim Nachwuchs im LC Meilen trägt bereits Früchte: Céline Weber kam der Medaille an den Schweizer Nachwuchs-Hallen-Meisterschaften in Magglingen im Hochsprung sehr nahe.

Und plötzlich zeigte sich im U18-Wettkampf der Frauen für Céline Weber eine ungeahnte Perspektive. Als einzige der Favoritinnen hatte sie 1,61 m im ersten Versuch übersprungen. Jetzt schien gar Gold möglich für die noch nicht 14-Jährige vom LC Meilen. Wahr wurde das Märchen nicht. Schlimmer: Sogar die Medaille musste sie abschreiben.

Die Saisonbeste Stella Kapp von der LG Künnacht-Erlenbach, Jamie Arthurs, und Eve-Nnenna Ogwo reüssierten nicht nur im zweiten oder dritten Anlauf, sie meisterten auch die nächste Höhe von 1,64 m und Webers bisherige Bestmarke – und das im Gegensatz zur Meilemerin. So nah beieinander lagen Grosse Erfolg und der undankbare vierte Rang. Und klar dabei: Die Enttäuschung liess sich vorerst nicht verbergen. «So schade», sagte sie.

Rasch aber erkannte die Sekundarschülerin den Wert ihrer Leistung: «Ich bin die einzige des jüngeren Jahrgangs, und meine Leistung konnte ich ja abrufen.» Und klar scheint: Im Hinblick auf die Sommersaison bieten sich ganz erfreuliche Aussichten – obwohl sie auch dann wieder gegen die älteren Widersacherinnen springen wird. Revanche ist angesagt.

/gg

# Meilen unterliegt Unterstrass



In einem anfangs vielversprechenden Spiel gaben am vergangenen Sonntag die Meilemer Handballer in der zweiten Halbzeit die Partie aus der Hand und verloren deutlich mit 30:21.

Obwohl der TV Unterstrass in der Tabelle einige Ränge vor Meilen liegt, haben die Seebuben in dieser Saison schon einmal bewiesen, dass auch dieses schnelle und junge Team geschlagen werden kann.

Beim 27:26-Heimsieg Ende Dezember hatte nicht zuletzt Torhüter Manu Votapek dafür gesorgt, dass Meilen mit einer starken Teamleistung den Sieg davontragen konnte. Am vergangenen Sonntag stand nun das Rückspiel in der Blumenfeld-Halle in Affoltern an.

Die Meilemer waren fast vollzählig angerückt und überzeugte, auch

diesmal den Zürchern zwei Punkte abzuknöpfen. Das Spiel begann vielversprechend, und obwohl zunächst Unterstrass punkten konnte, blieben die Seebuben dem Gegner stets dicht auf den Fersen. Gerade Lukas Bürkli am linken Flügel sorgte immer wieder für sehenswerte Tore, und auch Fetah Murina hämmerte die Bälle ins Netz, als gäbe es nichts Leichteres. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Partie von Beginn weg hart und intensiv geführt wurde. Gegen die wieselflinken Gegner halfen nur voller Einsatz in der Defensive und engagiertes, druckvolles Spiel im Angriff. Zwischenzeitlich ging Meilen mit zwei Toren in Führung, verpasste es aber, diese weiter auszubauen, da Unterstrass immer wieder schnelle Gegenstosstore gelangen. Der Gegner spielte konstant, während sich Meilen immer wieder technische Fehler erlaubte. Bald war die Führung wieder zunichte, und mit einem Zwischenstand von 14:12 ging es in die Kabine.

Einen Rückstand von zwei Toren aufzuholen, ist im Handball keine allzu schwierige Aufgabe. Diese Partie war definitiv noch zu holen. Mit viel Selbstvertrauen ging es nach einer kurzen Verschnaufpause zurück aufs Feld. Doch Unterstrass machte innert zehn Minuten sämtliche Hoffnungen auf einen Meilemer Sieg zunichte. Mit viel Druck und Tempo erzielten sie ein Tor nach dem anderen, während die Seebuben so ziemlich gar nichts auf die Reihe brachten. Die technischen Fehler häuften sich, zu viele Bälle landeten neben dem Tor, und in der Defensive wurde nicht mehr richtig zugepackt. Der Rückstand wuchs von zwei auf acht Treffer.

Erst nach einem Timeout von Coach Schuler gelang Meilen beim Zwischenstand von 20:12 wieder ein Tor. Doch Unterstrass powerte weiter, und die Aufgabe, die Partie noch zu drehen, erschien mit jeder zerronnenen Spielminute noch unlösbarer.

Die Schiedsrichter, die an diesem

Abend wirklich bedenklich schwach piffen, trugen ihren Teil zur Meilemer Misere bei. Verschiedene Notbremsen der Gegner blieben mehr oder weniger ungestraft. Zehn Minuten vor Schluss war allen klar, dass dieses Spiel nicht mehr zu holen war. Trotzdem hielt Meilen zusammen und versuchte, das Beste aus dieser Partie zu machen. Doch nach 60 Minuten kam es, wie es kommen musste: Die Sirene besiegelte die Niederlage beim Endstand von 30:21 – eine sehr bittere Niederlage, weil an diesem Sonntagabend wirklich mehr dringelegen hätte. Die Seebuben können es besser, und das wissen sie. Jetzt muss eine Steigerung kommen, denn es stehen drei wichtige Spiele an, aus denen sechs Punkte resultieren müssen: Am 29. Februar gegen Witikon, am 8. März gegen Würenlingen und am 14. März gegen den Erzrivalen Stäfa. Konzentrieren sich die Meilemer wieder auf das Kerngeschäft, den simplen, schnörkellosen Handball, liegt noch viel drin in dieser Saison.

/jro

## MeilenerAnzeiger

### Büro-Öffnungszeiten:

**Montag bis Mittwoch:**  
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag/Freitag:  
nach telefonischer  
Vereinbarung:

**044 923 88 33**

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
8706 Meilen  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch





## Burrata auf Mango und Pflaumen

Rezept der Woche

Unser heutiges Rezept kombiniert süsse und salzige Komponenten zu einem wunderbaren, farbenfrohen Vorspeisenteller.

Die exotischen Aromen von Mango und Ingwer treffen auf den cremigen, frischen Geschmack von Burrata. Das Rezept eignet sich bestens als Vorspeise, kann aber problemlos auch als Hauptspeise serviert werden (Mengen anpassen). Der Salat ist schnell zubereitet und gelingt ganz einfach.

### Burrata auf Mango und Pflaumen

#### Zutaten für 4 Personen (als Vorspeise)

##### Salatsauce

- 1 EL Honig
- 3 EL Kräuter- oder Weissweinessig
- 2 EL Olivenöl
- Ingwer (Stück, ca. 2 cm)
- Salz
- Pfeffer

##### Salat

- 1 Mango, essreif
- 2-3 Stangen Lauch (je nach Grösse, alternativ können Frühlingszwiebeln verwendet werden)
- 5 rote Pflaumen
- 4 Kugeln Burrata
- Crema di Balsamico

##### Zubereitung

In einer Schüssel Honig, Essig und Öl vermengen. Den Ingwer fein dazureiben und erneut vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Lauch in dünne Ringe schneiden und zur Sauce geben. Mango schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. Pflaumen halbieren, entsteinen und anschliessend in kleine Würfel schneiden. Mango und Pflaumen in die Schüssel geben und alles gut durchmischen. Den fertigen Salat portionenweise anrichten, den Burrata in der Mitte auf den Salat legen und mit etwas Crema di Balsamico dekorieren. Sofort servieren.



Die roten Pflaumen harmonieren sehr schön mit dem Gelb der Mango.

Foto: Fiona Hodel

##### Tipp

Anstelle von Pflaumen kann man je nach Saison auch Pfirsiche, Zwetschgen oder anderes Steinobst

verwenden. Die Vorspeise ist dadurch sehr wandelbar. Anstelle von Lauch können Frühlingszwiebeln verwendet werden.



### MICHAEL VON DER HEIDE

«Rio Amden Amsterdam»  
Tour 2019/2020

Samstag, 29. Februar 2020, 20.00 Uhr  
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18  
Reservierungen im Internet unter [www.mg-meilen.ch](http://www.mg-meilen.ch)  
Abendkasse und Türöffnung ab 19.15 Uhr. Keine nummerierten Plätze.

## Ein Abend in Orange

Bild der Woche  
von Heidi Keller



Einen tieforangenen Sonnenuntergang samt Kirche am See und zwei Fährschiffen hat Heidi Keller am vergangenen Samstag von der Burgstrasse aus beobachtet und aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

